

Dienstag 06. Oktober 2020, 17 – 18:45 Uhr

Protokoll Sonder-AG Geschichte des Ortes: Vorstellung des Denkmalpflegeplans

Version: 1.0 / Stand: 08.12.2020, Niklas Wermbter, Franziska Kluge

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer*innen: siehe Teilnehmer*innenliste

Agenda

1. Begrüßung
2. Begrüßung durch das Bezirksamt
3. Einordnung des Denkmalpflegeplans (LDA/ D. Ridder und UD/ O. Vogt)
4. Präsentation des Denkmalpflegeplans (Büro West/ C. Veit)
5. Offene Diskussion

Anhang: Präsentation zur Vorstellung des Denkmalpflegeplans

1. Begrüßung

Franziska Kluge von der Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N GmbH begrüßt die Teilnehmer*innen zur digitalen Vorstellung des Denkmalpflegeplans herzlich.

Für das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (BA) nehmen Rebecca Solfrían und Alexander Matthes als zuständige Bearbeiter*innen für das Sanierungsgebiet Rathausblock sowie Olav Vogt, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde (UD), teil. Dietmar Ridder vertritt das Landesdenkmalamt Berlin (LDA).

Der Denkmalpflegeplan wurde federführend von Carola Veit, *büro west denkmalpflege*, in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt, erstellt. Einzelne Bausteine des Denkmalpflegeplans arbeiteten *elfkonzept kommunikationskonzepte, Buch & Schudrowitz*



Diplom-Restauratorenengesellschaft bR, Schulz+Drieschner GbR Büro für Zeitgeschichte und Denkmalpflege zu.

Der Denkmalpflegeplan ist auf der Transparenzplattform des Sanierungsgebietes veröffentlicht und kann von allen Interessierten unter <https://www.berlin.de/rathausblock-fk/themen/geschichte-und-denkmalpflege/artikel.999639.php> heruntergeladen werden.

Für die Videokonferenz mit dem Anbieter BlueJeans erklärt Franziska Kluge hilfreiche Regeln: Unter „Personen“ auf dem Bildschirm oben rechts können die Teilnehmer*innen nachträglich ihren Namen eintragen. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, die Mikrofone auszuschalten (mit einem Klick auf das Mikrofonsymbol), wenn kein Redebeitrag geleistet wird. Auf diese Weise werden Hintergrundgeräusche vermieden. Es gibt eine Chatfunktion. Mit Eingabe der „#“-Taste im Chat können sich die Teilnehmer*innen auf die Redner*innenliste setzen lassen. Per Telefon teilnehmende Personen sagen dafür laut ihren Namen. Die Chatfunktion kann auch für Zwischenkommentare genutzt werden. Aufgrund der beeinträchtigten Verbindungsqualität wird vereinbart, dass die Videofunktion möglichst nur während des eigenen Redebeitrags eingeschaltet bleibt.

Die Teilnehmer*innen sind damit einverstanden, dass die Videokonferenz zum Zweck der Protokollierung aufgezeichnet wird.

2. Begrüßung durch das Bezirksamt

Rebecca Solfrian begrüßt die Teilnehmer*innen ebenfalls herzlich und bestätigt die Zufriedenheit des Bezirksamtes mit der Fertigstellung des Denkmalpflegeplans.

Die Bearbeitung des Denkmalpflegeplans erfolgte auf Initiative des Landesdenkmalamtes.

Das gebietsprägende ehemalige Mannschaftsgebäude, in welchem sich heute das Finanzamt Friedrichshain-Kreuzberg befindet, ist nicht Bestandteil des Denkmalpflegeplans. Das ehemalige Mannschaftsgebäude soll durch einen eigenen Denkmalpflegeplan erfasst werden. Aktuell laufen dazu Abstimmungsgespräche zwischen der Berliner

Immobilienmanagement GmbH (BIM), als landeseigene Verwalterin des Dragonerareals, und dem Landesdenkmalamt.

3. Einordnung des Denkmalpflegeplans

Dietmar Ridder, Landesdenkmalamt Berlin, und Olav Vogt, Leiter Untere Denkmalschutzbehörde des Bezirksamtes, ordnen das Instrument Denkmalpflegeplan in einen weiteren Kontext ein und erklären seine Bedeutung.

Der Denkmalpflegeplan als Instrument

Dietmar Ridder legt dar, dass unter einem Denkmalpflegeplan unterschiedliche Dokumente verstanden werden können. Im Land Berlin gibt es jedoch ein sehr konkretes Bild davon, was ein Denkmalpflegeplan leisten soll. Ein Denkmalpflegeplan ist eine wichtige Grundlage für Genehmigungen der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie generell für den Umgang und die dauerhaften Pflege von Objekten. Denkmalschutzpläne können einzelne Objekte aber auch große Anlagen, wie beispielsweise das Dragonerareal, zum Gegenstand haben.

Ziel des Denkmalpflegeplans für den Rathausblock ist die Bereitstellung grundsätzlicher Informationen und Handreichungen für eine anstehende Sanierung und Umnutzung des Gebietes. Der Denkmalpflegeplan spiegelt die Haltungen des Landesdenkmalamtes wider und dient für die Untere Denkmalschutzbehörde als Entscheidungsgrundlage.

Wichtig: Denkmalschutzpläne ersetzen keine denkmalrechtlichen Genehmigungen.

Denkmalpflegepläne gliedern sich i. d. R. inhaltlich in drei Teile:

1. Eine **Archivrecherche** dient der Auseinandersetzung mit der Entstehungs-, Bauveränderungs- und Nutzungsgeschichte und ist die Basis dafür, den Denkmalwert fundiert einschätzen zu können.
2. Mit der **Bestandsaufnahme** (u. a. mit Hilfe von verzerrungsfreien Orthofotos, fotografisch und zeichnerischer Dokumentationen des aktuellen Zustands der Gebäude, einer Dokumentation wesentlicher Ausstattungselemente, einer Baualterskartierung, der

Darstellung von Blickbeziehungen) erfolgen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bestand und eine umfassende Dokumentation.

3. Die **Leitlinien** zeigen den Rahmen für den weiteren Umgang mit dem Objekt auf und besitzen grundsätzliche Verbindlichkeit.

Die Bedeutung des Denkmalpflegeplans

Olav Vogt betont die gute Ausführung und umfassende Erarbeitung des Denkmalpflegeplans. Die Bedeutung des Denkmalpflegeplans wird für die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde mit dem Voranschreiten des Verfahrens zunehmen. Derzeit sind die Aussagen des Denkmalpflegeplans vor allem für die Fortführung und den Abschluss des städtebaulichen Werkstattverfahrens von großer Bedeutung.

Mit Hilfe des Denkmalpflegeplans konnten vertiefende Erkenntnisse für verschiedene Bereiche des Areals gewonnen werden. Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens wird der Denkmalpflegeplan für die Untere Denkmalschutzbehörde im Rahmen des Bauantragverfahrens ein äußerst wichtiges Instrument sein.

Der Denkmalpflegeplan ist nicht nur für Behörden, sondern auch für die sich zukünftig mit dem Areal befassenden Architekten und alle anderen Beteiligten ein wichtiges Arbeitsinstrument.

Verbindlichkeit des DPP

Der Denkmalpflegeplan besitzt eine hohe Verbindlichkeit.

Die denkmalpflegerischen Leitlinien geben die denkmalfachliche Sicht des Landesdenkmalamtes zum Umgang mit den Gebäuden auf dem Dragonerareal wieder. Die Leitlinien sind entsprechend verbindlich.

Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde mit dem Denkmalpflegeplan im weiteren Prozess zum Rathausblock

Der Denkmalpflegeplan ist ein abgeschlossenes Dokument, aber noch nicht vollständig. Er spiegelt aktuell einen Arbeitsstand wider. In dieser Form ist der Denkmalpflegeplan für die



Untere Denkmalschutzbehörde noch nicht anwendbar für Beurteilungen im Rahmen von Bauantragsverfahren.

Weitere Schritte, wie beispielsweise die Erstellung von Instandsetzungskonzepten und konkreten Maßnahmenkatalogen in Verbindung mit Denkmalpflegekatalogen, können und sollen zu einem späteren Zeitpunkt erarbeitet werden

4. Präsentation des Denkmalpflegeplans

Inhalt des Denkmalpflegeplans

Carola Veit stellt als federführende Bearbeiterin den Denkmalpflegeplan vor. Er umfasst inhaltlich drei Bereiche: Baugeschichte, Bestandserfassung und Konzept.

Insgesamt ist das Dokument in sieben Teile gegliedert: **Teil 1** behandelt den **Denkmalschutz**. **Teil 2 – die Bauhistorische Dokumentation** gibt die Baugeschichte wieder. Die **Teile 3 bis 5** beschäftigen sich mit der **Bestandserfassung**. Das Konzept wird schließlich in **Teil 6 – Denkmalpflegerische Leitlinien** aufgezeigt.

Teil 1 – Denkmalschutz

Das gesamte Gelände ist als Gesamtanlage geschützt. Alle Gebäude, die der ursprünglichen Kasernenanlage zugerechnet werden können, sowie die Tankstelle mit Waschanlage von Heinrich Kosina stehen außerdem als einzelne Baudenkmale unter Schutz.

Teil 2 – Bauhistorische Dokumentation

Die bauhistorische Dokumentation (ohne Gutachten zum NS-Zwangsarbeiterlager) wurde von Eberhard Elfert, *elfkonzept kommunikationskonzepte*, verfasst.

Kapitel 1 der bauhistorischen Dokumentation befasst sich mit dem Bau und der militärischen Nutzung des Kasernengeländes (1830-1918). Hier wurde ein möglicher Einfluss von Friedrich Wilhelm IV. untersucht. Eine Besonderheit des Geländes sind die hier durchgeführten bautechnischen Forschungen und Versuche mit Portland-Zement.



Im Kapitel 2 geht es um die Zeit der automobilen Nutzung (1919-1945). Bereits 1910 wurde der Beschluss gefällt, die militärische Nutzung aufzugeben. 1919 nahm die interalliierte Kontrollkommission auf dem Dragonerareal ihre Arbeit auf. Hiermit gelangten zum ersten Mal Automobile auf das Gelände. Zur Unterbringung der Fahrzeuge wurden die Reithallen genutzt. Die Entwicklung des Geländes ab 1921 erfolgte unsystematisch, u. a. wurden verschiedene Pumpzapfsäulen- und anlagen errichtet.

Eine systematische Entwicklung erfolgte schließlich ab 1927. Maßgeblich beteiligt an der Umstrukturierung für die Automobilität waren die Translag und die Adler-Werke. Beteiligte Architekten waren Walter Hämer (Adler-Halle 1927) und Heinrich Kosina (u. a. Tankstelle mit Waschanlage 1927).

Zwischen 1933 und 1945 war das Gelände geprägt durch Rüstungsproduktion und auch Zwangsarbeit. Zu den Firmen, die nachweislich an der Rüstungsproduktion beteiligt waren, gehören die Adlerwerke, Karosseriebau Luisenstadt, Deutsche Benzinuhren, Mineralölbaugesellschaft, Karl Bender (siehe Präsentation Seite 10). Es ist jedoch davon auszugehen, dass alle auf dem Gelände ansässigen Betriebe Beteiligte der Rüstungsproduktion waren. Erhebliche Schäden nach dem zweiten Weltkrieg waren vor allem im Südlichen Teil des Areals vorhanden.

Kapitel 3, Wiederaufbau und Denkmalschutz, behandelt den Zeitraum 1945 bis 2010. Die Nachkriegszeit bringt eine neue Ästhetik nach den Kriterien des Neuen Bauens auf das Gelände, welche sich u. a. in geraden Linien, Flachdächern und Fensterbändern äußert.

Zu bauhistorischen Dokumentation gehört auch ein Kapitel zum Leben und Werk von Heinrich Kosina (1899 1977), u. a.

- Verkehrsarchitekt – Hallen und Werftgebäude Flughafen Tempelhof (1923, mit Paul Mahlberg)
- Innenarchitekt – Foyer Rheinlandhaus (1927) und
- Nacht- und Lichtarchitekt – Rheinlandhaus (1927), Tankstelle mit Waschanlage (1927).



Für das Gutachten zum NS-Zwangsarbeiterlager erfolgten vorab Recherchen in Archiven und Bauakten. Da jedoch keine konkreten Hinweise für eine Verortung von Zwangsarbeitern gefunden werden konnten, wurde ein gesondertes Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten wurde von Barbara Schulz, *Schulz + Drieschner GbR* erstellt. Ein letztendlich eindeutiger Befund zu einer Zwangsarbeiterunterkunft liegt nicht vor. Eine mögliche Lokalisierung ist aufgrund der Baubefunde das 1. OG der Alten Reithalle, genutzt durch die Adler-Werke (siehe Präsentation Seite 15 bis 17).

Teil 3 – Gebäudekatalog

Alle untersuchten Gebäude (siehe Präsentation Seite 19) wurden nach einheitlichen Kriterien (siehe Präsentation Seite 20) untersucht. Carola Veit erklärt die Vorgehensweise bei der Anwendung der Kriterien am Beispiel des Gebäudes Nr. 02, Alte Reithalle.

Wesentliche Erkenntnisse zur Alten Reithalle sind u. a., dass die aktuellen Treppen nicht bauzeitlich sind. Die ursprünglichen Treppen waren einläufig. Aktuelle sind nur zweiläufige Treppen im Gebäude vorhanden.

Neben einer Fotodokumentation wurden auch Baualterskartierungen vorgenommen, mit dem Ergebnis, dass die aktuellen Fensteröffnungen bspw. aus der Zeit der Automobilität (1922-33) stammen. Die Fensterrahmen werden in die 1980er bis 1990er Jahre, die Zeit der KFZ-Betriebe, datiert.

Im Bauteilkatalog (nach Bauphasen) werden einzelne Teile herausgegriffen, Details fotografiert und in Plänen lokalisiert.

Teil 6 – Denkmalpflegerische Leitlinien

Die Befunde aus dem Gebäudekatalog fließen in die denkmalpflegerischen Leitlinien ein. Sie werten die historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes aus, formulieren denkmalpflegerische Anforderungen und machen zu jedem untersuchten Einzelgebäude Aussagen hinsichtlich des Denkmalwertes und formulieren ein Konzept für den zukünftigen Umgang mit dem Gebäude.

Zum Umgang mit dem Dach der Alten Reithalle sagen die Leitlinien bspw., dass die ursprüngliche Dachneigung und Ausformung wieder herzustellen ist, wenn der Nachkriegsdachstuhl der alten Reithalle aufgegeben werden würde.

Neue Erkenntnisse/ überraschende Funde

Zum Abschluss stellt Carola Veit besondere Erkenntnisse aus dem Denkmalpflegeplan vor:

Im Stall für kranke Pferde (1853) wurde ein letzter bauzeitlicher Bodenbelag gefunden.

In verschiedenen Gebäuden der ersten Bauphase sind noch Reste bauzeitlicher Treppenhäuser vorhanden.

Die roten Fugen des Sichtmauerwerkes an der Alten Reithalle sind nicht bauzeitlich.

Die Futtertröge im zukünftigen Kiezraum, Gebäude Nr. 5, sind ebenfalls nicht bauzeitlich und stammen aus der zweiten Bauphase der Kaserne. Sie haben die ursprünglichen Krippen ersetzt. Im Zuge der Umbauten durch Toyota 1991 wurden die Futtertröge repariert, gesandstrahlt und mit einem Neuanstrich versehen.

Die Schriftzüge über den rundbogenförmigen Durchgängen im Gebäude Nr. 5 sind weitgehend um 1984 nach historischem Vorbild erneuert worden. Lediglich ein Schriftzug stammt aus einer älteren Entstehungsphase nach 1889.

Das Dach der Waschstraße stammt aus zwei Bauphasen, 1929 und 1950. Das ursprüngliche Dach ist noch vorhanden und wurde 1950 ertüchtigt.

Firmenakten von Karl Bender aus den 1950/60er Jahren wurden gefunden.

In Gebäude Nr. 4 befindet sich ein Aufenthaltsraum in einer Deckenöffnung, wahrscheinlich in den späten 1990er Jahren errichtet. Überraschend war der maurische Stil des Raumes.

5. Offene Diskussion

Wo liegen die größten Widersprüche und Herausforderungen zwischen dem Denkmalpflegeplan und den städtebaulichen Entwürfen? An welchen Stellen ist noch zu arbeiten?

Antwort D. Ridder (LDA): Der Denkmalpflegeplan lag nicht zu Beginn des Werkstattverfahrens vor, sondern wurde parallel zu diesem Verfahren erstellt. Die Erstellung des Denkmalpflegeplans erfolgte in Abstimmung zu den gerade erforderlichen Fragestellungen. Die städtebaulichen Fragen sind mit dem Landesdenkmalamt diskutiert worden. Der Entwurf von SMAQ wurde durch das Landesdenkmalamt unterstützt, da er die wesentlichen Grundzüge in die Planung aufgenommen hat. Daher gibt es keine grundlegende Kritik an der Planung.

Antwort O. Vogt (UD): Durch die Erkenntnisse des Denkmalpflegeplans sind Konfliktpotentiale aufgetreten. Diese betreffen insbesondere die Nord-West-Ecke des Areals (Garagen, Schmiede, Umfassungsmauer).

Antwort C. Veit: Für den Umgang mit den Garagen und der Schmiede sind bereits Lösungsideen vorhanden. Es werden noch viele weitere Fragen aufkommen, wenn es zur konkreteren Planung kommt. Daher ist ein gutes Gesamtkonzept wichtig, indem einzelne Probleme gelöst werden.

Welche Stellung hat die Beurteilung, wenn ein Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht? Entspricht die Dachkonstruktion der Beschlagschmiede einem Denkmalstatus? Wie lauten diesbezüglich die Forderungen des Landesdenkmalamtes? Wie ist der Stand des Verfahrens?

Antwort O. Vogt (UD): Die Schmiede als Teil der Gesamtanlage ist vorab schon denkmalgeschützt gewesen. Durch den Denkmalpflegeplan wurde der Denkmalwert jedoch präzisiert. Der Denkmalpflegeplan stellt fest, dass auf dem Gelände hochrangige und seltene



Denkmalsubstanz vorhanden ist. Es sind noch zwei authentische Dachkonstruktionen (Pferdehospiz und Schmiede) vorhanden.

Es ist ein schwieriger Abwägungsprozess. Der Denkmalschutz ist ein sehr wichtiger öffentlicher Belang auf dem Areal, jedoch nicht der einzige. Es gibt weitere wichtige Belange auf dem Gelände, welche abzuwägen und miteinander in Einklang zu bringen sind.

Antwort D. Ridder (LDA): Die Kartierung des Denkmalwertes ist gegebenenfalls missverständlich. Das Gelände ist als Denkmalbereich ausgewiesen. Jeder Bestandteil innerhalb dieser Gesamtanlage ist somit Teil des Denkmals. Einige Gebäude sind in der Denkmalkarte rot hervorgehoben. Die Rot hervorgehobenen Gebäude besitzen auch einen Denkmalwert an sich. Der Unterschied besteht darin, dass bei einem Erlöschen des Denkmalwertes des Denkmalbereiches, bspw. durch den Verlust wesentlicher Gebäude oder Strukturen, ein rot eingefärbtes Gebäude weiterhin für sich stehen würde. Der Denkmalschutz hätte hier weiterhin Bestand. Aber auch die anderen, nicht rot eingefärbten Gebäude, tragen zum Denkmalwert des Denkmalbereiches bei.

Der Spagat ist, unter diesen immensen Anforderungen an Nutzungen und die Bausubstanz Oberwasser zu bewahren und alle Objekte, die vom Landesdenkmalamt als denkmalwert betrachtet werden, am Ende des Verfahrens saniert wiederzufinden. Gerade wird noch sehr viel, u. a. zu den Garagen, diskutiert. Das Landesdenkmalamt konnte Dank des Denkmalpflegeplans sehr früh und auch im Werkstattverfahren Bedenken hinsichtlich einer Überplanung des Geländes einbringen. Entsprechend hofft das Landesdenkmalamt, dass es einen guten Ausgang für die denkmalgeschützten Gebäude auf dem Gelände geben wird.

Ein sehr positives Beispiel aus dem Prozess ist die Adlerhalle. Das Gebäude war zu Beginn des Verfahrens wenig geschätzt. Dank des Denkmalpflegeplans konnte das Landesdenkmalamt auf die besondere Bedeutung der Adlerhalle hinweisen. So ist es gelungen, dass zumindest der vordere, prägende Teil der Adlerhalle erhalten bleiben kann.

Anmerkung: Der Hinweis im Denkmalpflegeplan zur Kennzeichnung des Dragonerareals als Ort der Zwangsarbeit durch eine Gedenktafel wird von Mitglieder*innen der AG Geschichte des Ortes begrüßt.

Wie und wann und durch wen werden Bodenuntersuchungen durchgeführt?

Antwort D. Ridder (LDA): Es gibt von den Archäologen des Landesdenkmalamtes noch keine konkreten Aussagen dazu. Voraussichtlich wird das Thema eher unterschwellig behandelt werden. Archäologische Grabungen und Untersuchungen wie bspw. am Molkenmarkt wird es nicht geben. Voraussichtlich werden auch keine detaillierte Erforschung und Dokumentation der Bodenstrukturen des Geländes durchgeführt.

Antwort A. Matthes (BA): Im Rahmen von Bauvorhaben auf dem Gelände muss gesondert hingeschaut werden. Die vor Ort tätigen Firmen müssen darauf hingewiesen werden, auf evtl. Funde zu achten und diese zu melden.

Wer untersucht die Altlasten aufgrund der automobilen Nutzung? Wie geht man damit um?

Antwort A. Matthes (BA): Es sind Kartierungen zu den früheren Tankanlagen vorhanden. Mit diesen Orten muss entsprechend umgegangen werden. Es wird jedoch keine gesonderte historische Aufarbeitung dieser Orte geben.

Wer ist zuständig für das historische Grün auf dem Areal? Gehört das historische Grün mit zum Denkmalpflegeplan?

Antwort C. Veit: Auf Pläne von ca. 1850 und auf einer Vogelperspektive von ca. 1930 ist ein sehr starker Baumbestand vorhanden. In der Tat ist von diesem Bestand nichts mehr übrig. Eine Rekonstruktion ist in diesem Fall aber eher unwahrscheinlich.



Antwort D. Ridder (LDA): Aufgrund der unterschiedlichen Bau- und Nutzungsphasen ist die Frage nach dem historischen Grün, welches möglicherweise erhalten werden soll, schwierig. Auf dem Areal gab es Transformationen, Umformungen, Kriegszerstörungen und Umnutzungen in der Nachkriegszeit. Daher ist es schwierig zu sagen, welche Phase rekonstruiert werden sollte. Aus der denkmalfachlichen Perspektive sind auch andere Sachverhalte auf dem Gelände deutlich wichtiger als der Erhalt der verbliebenen Gehölze.

Anmerkung im Chat: Es waren ursprünglich kleine Gartenanlagen auf dem Gelände. Hier differenzieren sich Naturschutz und Denkmalschutz. Denkmalschutz und Artenschutz sollten nicht getrennt arbeiten, sondern sich ergänzen.

Nächstes Jahr soll zur Vertiefung der Entwässerungssituation auf dem Plangebiet eine Ausschreibung erfolgen, damit die konkreten Entwässerungssysteme exakt auf den Entwurf abgestimmt werden. Zur Freiraumsituation und Wegeführung wird es später ein konkreteres Bild als im Entwurf geben. Ist es sinnvoll in der Ausschreibung stärker zu berücksichtigen, inwiefern man mit bestimmten Pflastermaterialien umgehen sollte, zum Beispiel auch im Rahmen der Entwässerungsfrage? (A. Matthes, BA)

Antwort O. Vogt (UD): In der Ausschreibung zur Anpassung des Entwässerungssystems muss berücksichtigt werden, dass in jedem Fall ein adäquater und abgestimmter Umgang mit dem historischen Pflaster gefunden werden muss.

Im städtebaulichen Entwurf ist das Mannschaftsgebäude mit zwei Anbauten konfrontiert. Hier gab es noch keine eindeutige Positionierung, wie man mit dem Bauvorhaben städtebaulich, auch im Rahmen des Denkmalpflegeplans, umgehen kann. Es gibt einen Termin, der sich mit Entwurfsthemen beschäftigt. Gibt es Hinweise für die kommende Diskussion? (A. Matthes, BA)

Antwort O. Vogt (UD): Die Untere Denkmalschutzbehörde hat die Anbauten an das Mannschaftsgebäude von Beginn an sehr kritisch gesehen. Erhebliche Substanzschädigungen



an dem Gebäude über mehrere Geschosse werden befürchtet. Besser wäre eine subtilere Vorgehensweise, zum Beispiel durch eine unterirdische Anbindung oder nach Möglichkeit den kompletten Verzicht einer Anbindung. Eine Einschränkung des Erscheinungsbildes muss wahrscheinlich ohnehin hingenommen werden. Der Eingriff in die bauliche Substanz sollte daher zwingend so gering wie möglich gehalten werden.

Antwort D. Ridder (LDA): Das Landesdenkmalamt hat sich zu den Anbauten an das Mannschaftsgebäude bereits sehr kritisch positioniert. Es gab auch schon Diskussionen zur Höhe. Diskussionsbedarf besteht weiterhin.

Wann wird der Denkmalpflegeplan für das Mannschaftsgebäude erstellt? Wann wird dieser Denkmalpflegeplan vom Mannschaftsgebäude in das Gesamtkonzept eingegliedert? Wie ist der derzeitige Verhandlungsstand zur Unterschutzstellung der Adlerhalle als Einzeldenkmal?

Antwort D. Ridder (LDA): Das Mannschaftsgebäude war ursprünglich zur Dokumentation vorgesehen. Aus zeitlichen und finanziellen Gründen wurde das Mannschaftsgebäude vorerst ausgeklammert. Das Landesdenkmalamt ist nun mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) in guten Gesprächen, dass der Denkmalpflegeplan um das Mannschaftsgebäude ergänzt wird. Zurzeit gibt es bei der BIM interne Gespräche, auch zur Finanzierung eines Denkmalpflegeplans des Mannschaftsgebäudes. Herr Ridder bittet um etwas Geduld, ist jedoch sehr zuversichtlich, dass es zu diesem Punkt bald neue Informationen geben wird.

Der Denkmalwert der Adlerhalle wurde erkannt. Das Berliner Denkmalschutzgesetz sieht vor, wenn ein solcher Denkmalwert erkannt wurde, dann ist das Gebäude ein Denkmal und wird als solches behandelt.



Auf Seite 1569 steht in den Leitlinien, dass der Keller der Adlerhalle zu erhalten und bei Neuplanung zu integrieren ist. Wie kann sich das im Entwurf wiederfinden?

Antwort D. Ridder (LDA): Die Leitlinien sind aktuell noch nicht so konkret, dass alles berücksichtigt wurde.

Zum Umgang mit dem Keller wird es sicherlich noch Abstimmungsbedarf geben. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Diskussion zur Behandlung des Kellers aber zu früh. Dies erfolgt, wenn konkrete Pläne für einen Umbau vorliegen.

Anmerkungen zum Denkmalpflegeplan:

- Auf Seite 128 wird das Luftbild mit einer falschen Datierung angegeben.
- Auf Seite 1391 wird davon gesprochen, dass für die neue Dachkonstruktion der Waschhalle aufgemauert wurde. Es handelt sich jedoch um eine originale Dachkonstruktion.
- Carola Veit vereinbart ein telefonisches Gespräch, indem (weitere) Korrekturwünsche behandelt werden können, damit diese in den Denkmalpflegeplan eingearbeitet werden.

Folgende Links wurden während der Sitzung der AG öffentlich im Chat geteilt:

- Artikel in „Monumente“ zur Bereitstellung von Nistplätzen durch Bauherren denkmalgeschützter Gebäude: https://www.monumente-online.de/de/ausgaben/2016/3/Lebensraum_Denkmal_Denkmalenschutz_Naturschutz.php
- Artikel auf der Seite des NABU Berlin zum Ineinandergreifen von Naturschutz und Denkmalpflege: <https://berlin.nabu.de/stadt-und-natur/naturschutz-berlin/naturschutz-denkmalpflege/index.html>
- Artikel zu Naturschutz und Denkmalpflege in historischen Parkanlagen: <https://naturschutz-und-denkmalpflege.projekte.tu-berlin.de/pages/pflegeziele/gebaeude-und-mauern.php>



büro west denkmalpflege
geneststr. 5
10829 berlin
tel.: 030 786 047 – 0
e-mail: architekten@buero-west.de

Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan
Dragonerareal Berlin-Kreuzberg

Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	7
Erläuterungen	10

1. **teil 1** **Denkmalschutz** 15

teil 2 **Bauhistorische Dokumentation** 23

1. Baugeschichte	25
Gliederung I Quellenlage	27
Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31
Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55
Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99
Kapitel 4 - Zusammenschau	129
Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139
Leben und Werk	

3. Zwangsarbeiterlager	157
Gutachten von Schulz + Drieschner GbR	

2. **teil 3** **Gebäudekatalog** 213

Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude

Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217
Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337
Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525
Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609
Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797

BESTANDS-
ERFASSUNG

teil 4

Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889
Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913
Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937
Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043
Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105
Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209
Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285
Nr. 35 Tankstelle + Waschhalle (1929)	1327

Objektübergreifende Bestandserfassung 1407

1. Übersichtspläne	1413
2. Fenstertypisierung	1422
3. Fenster-Details	1423
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446
5. Geländeoberflächen	1455

teil 5

Erweiterte Dokumentation 1473

1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475
2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499

3.

teil 6

Denkmalplegerische Leitlinien 1501

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505
2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515

teil 7

Restauratorisches Gutachten
von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR
inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH

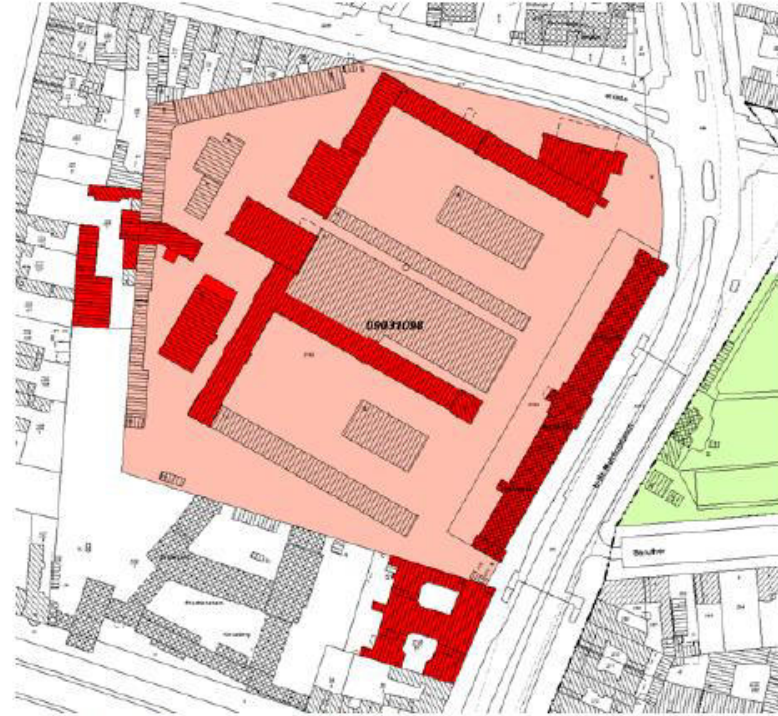
GESCHICHTE

BESTANDS-
ERFASSUNG

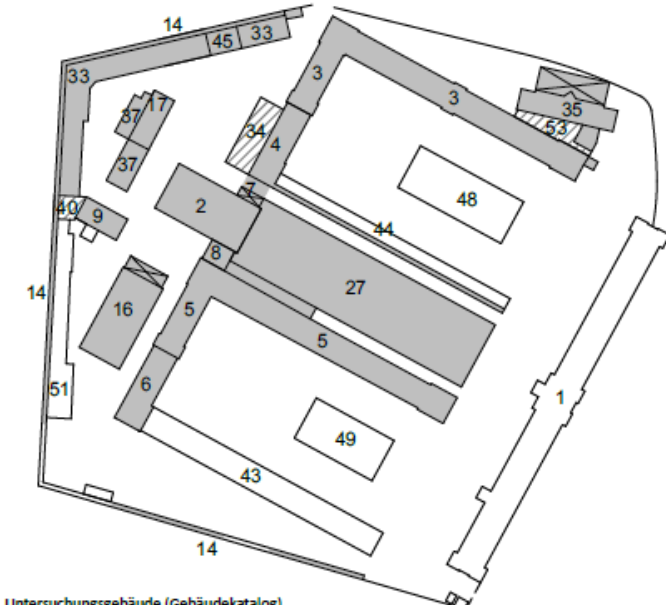
Teil 1 Denkmalschutz

1. Auszug aus der Denkmalkarte
2. Eintrag in der Denkmalliste
3. Auszug aus der Denkmaldatenbank

1. Auszug aus der Denkmalkarte



09031098,T Garde-Dräger-Kaserne, Berlin-Kreuzberg
(Denkmalkarte, Stand: 12.06.2019)



- Untersuchungsgebäude (Gebäudekatalog)
- teilweise oder peripher einbezogene Gebäude
- nicht untersuchte Gebäude

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

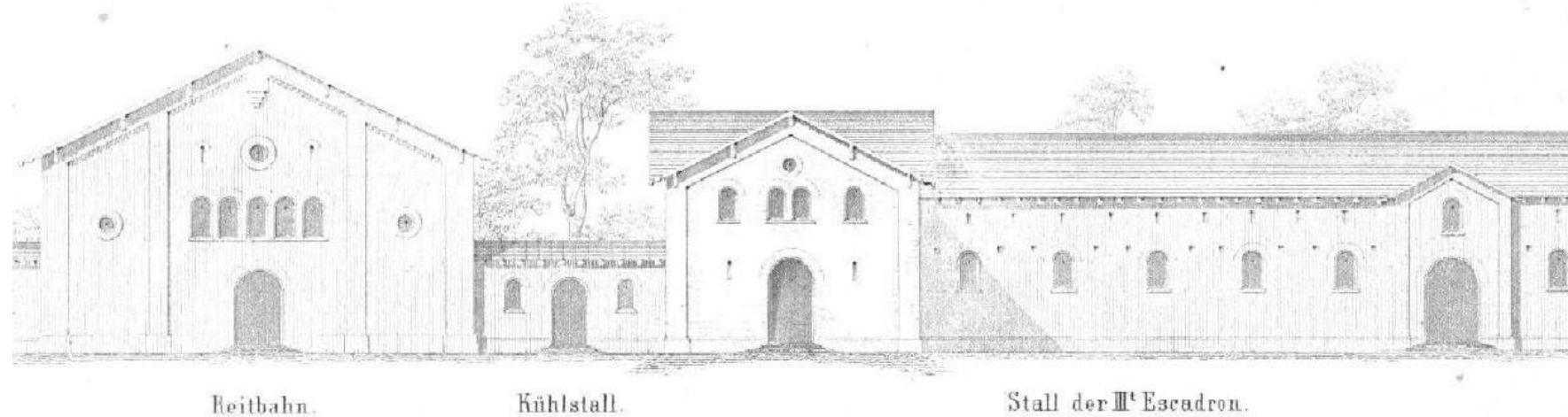
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Alte Reithalle und Stallgebäude, Ansicht Ost (1855)
Planung und Ausführung: Karl Wilhelm Drewitz und Ferdinand Fleischinger



Becker, W. A.: Praktische Anleitung zur Anwendung der Cemente. Zu Baulichen, Gewerblichen, Landwirtschaftlichen und Kunst-Gegenstände, Berlin 1886
bautechnische Forschung und Versuche zu Portland-Zement

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

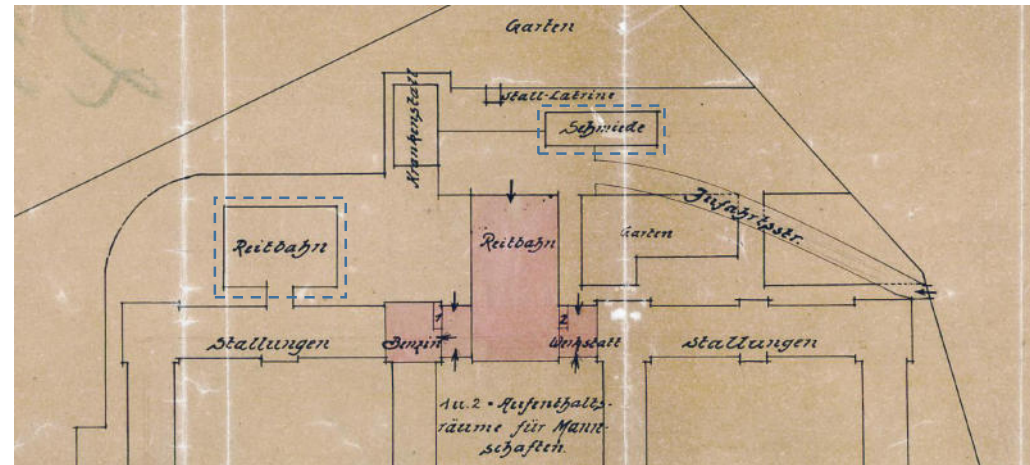
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

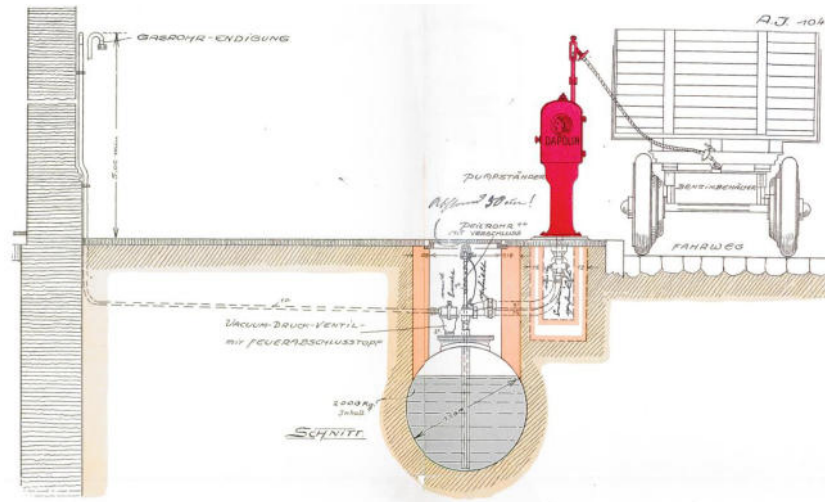
3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“ von Schulz+Drieschner GbR, Berlin, 28.02.2020



Lageplan (1919)
Nutzung von Gebäuden durch die Interalliierte Kontrollkommission



Dapolin-Pumpanlage (1925)
erste Einrichtungen für Automobile



Benzin-Verkaufshäuschen (1927)

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“ von Schulz+Drieschner GbR, Berlin, 28.02.2020



Gelände umstrukturiert für Automobilität (1930)
Translag I Adler-Werke

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Adler-Halle (1927)
Architekt: Walter Hämer



Auto-Waschstraße (1929)
Architekt: Heinrich Kosina

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“ von Schulz+Drieschner GbR, Berlin, 28.02.2020

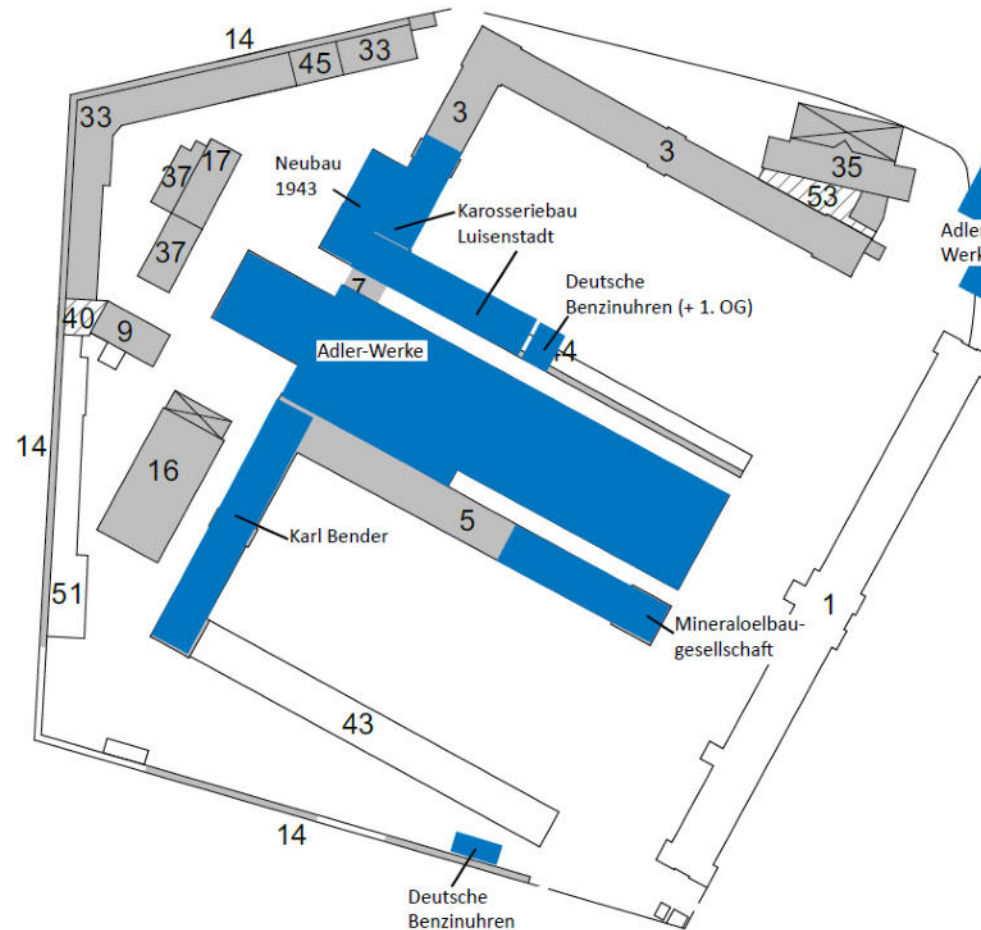


Abb. 071. Übersichtsplan (aktueller Bestand) zu den in den Bauanträgen 1934-1944 und Akten des Landesarchivs nachweislich an der Rüstungsproduktion beteiligten Firmen auf dem Garde-Drögoner-Gelände. Es ist davon auszugehen, dass das gesamte Gelände für die Rüstungsproduktion genutzt wurde.

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

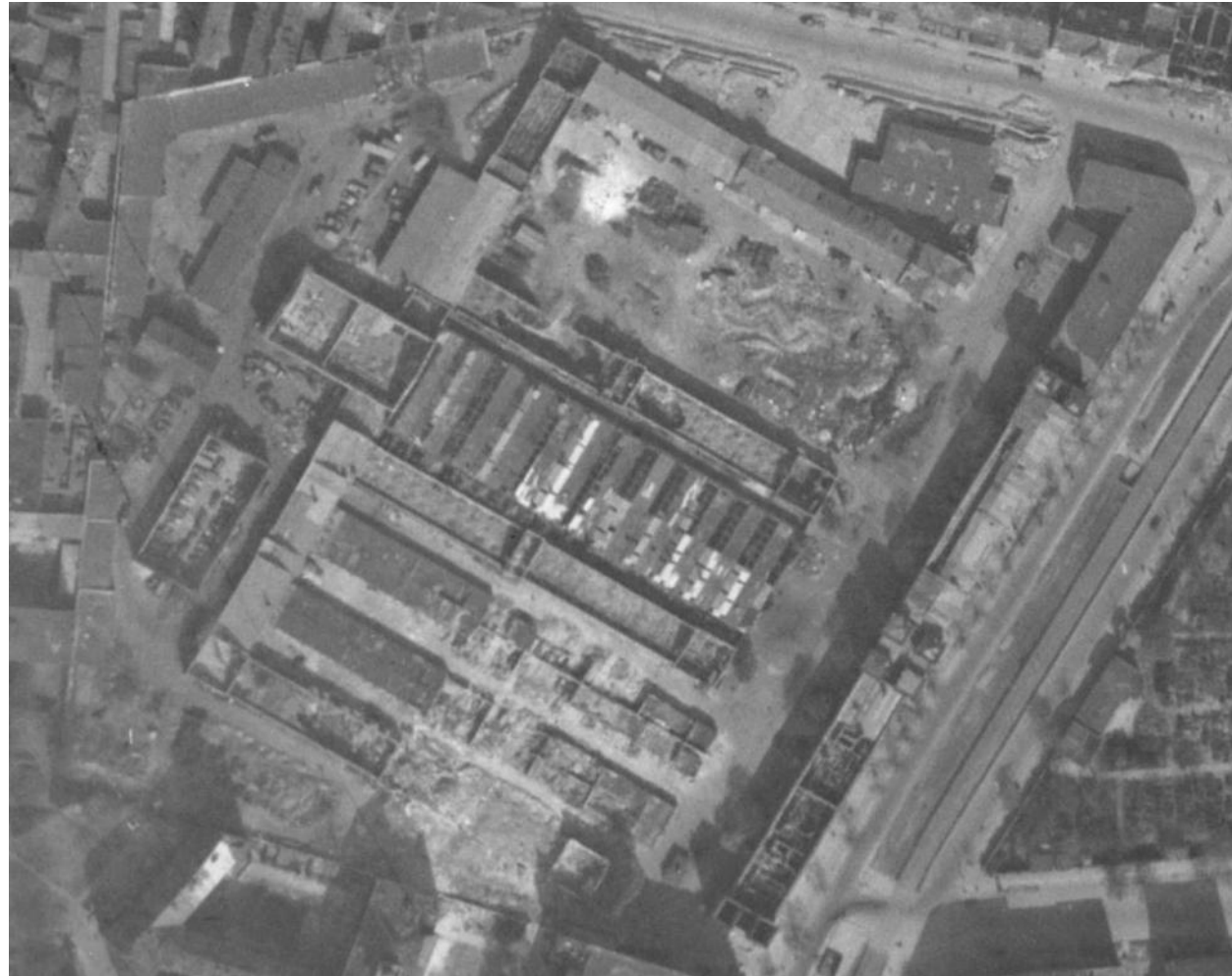
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Luftbild 13.04.1945
Kriegszerstörungen

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

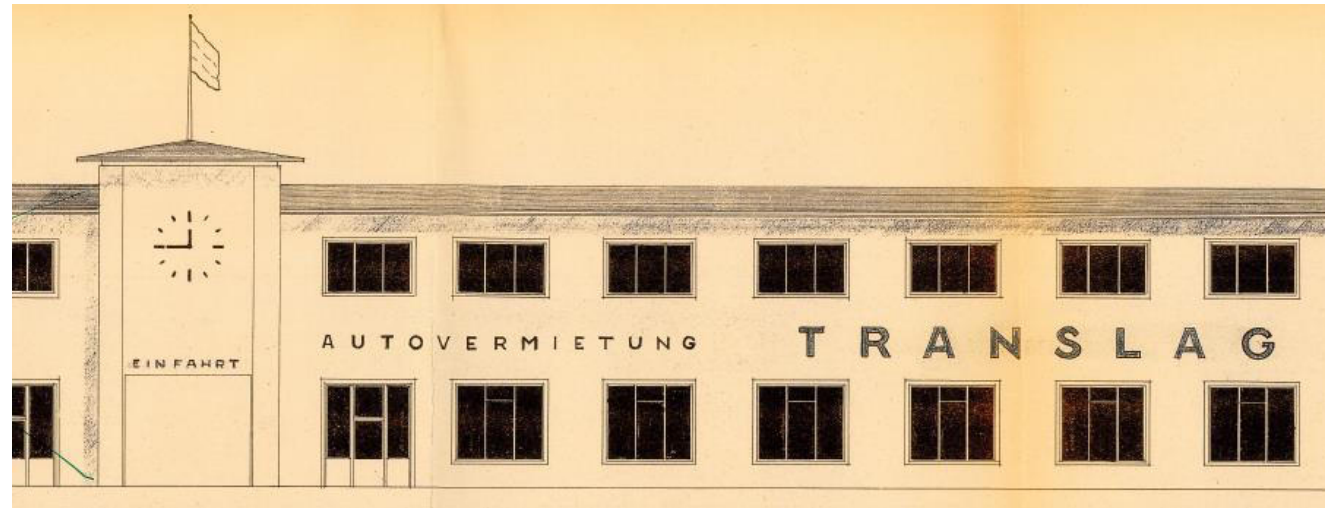
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Entwurf für Neugestaltung des Stallflügels Obentrautstraße (1954)



Stallflügel Obentrautstraße (1995)

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

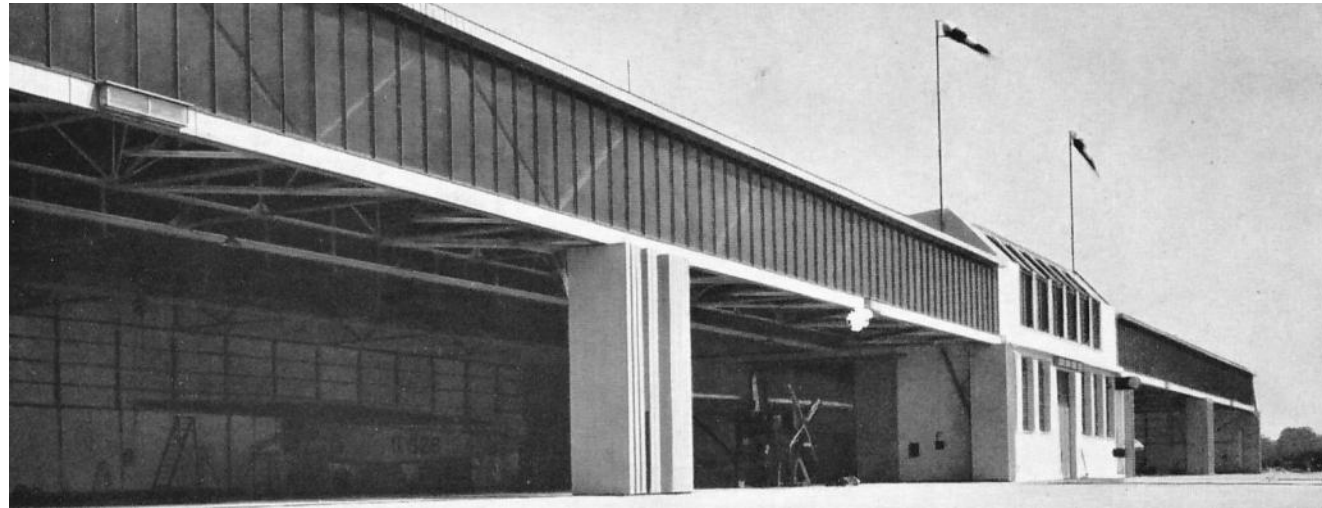
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

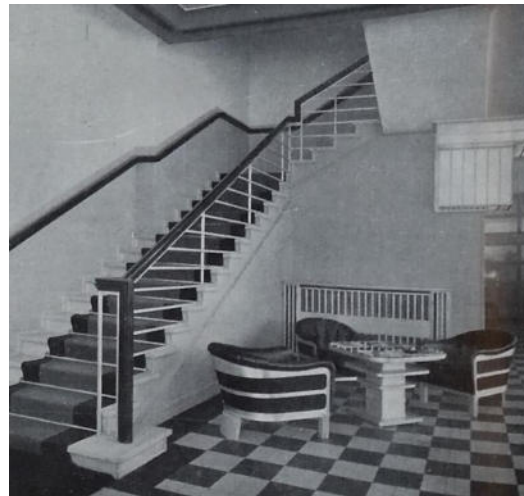
3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

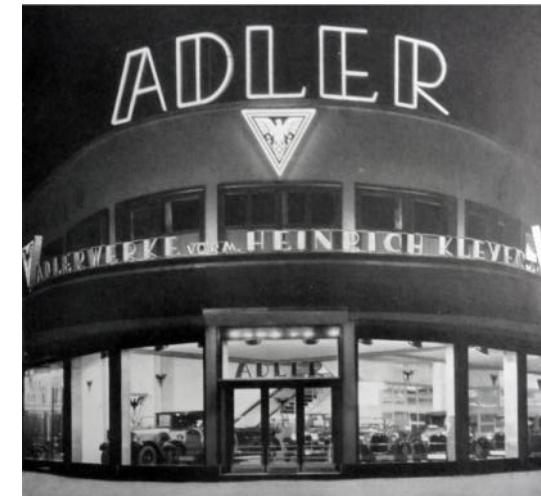
„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Hallen und Werftgebäude des Flughafens Tempelhof (1923), mit Paul Mohlberg
1. Kosina als Verkehrsarchitekt



Foyer, Rheinlandhaus (1927), Aluminium-Sessel mit roten Polstern
2. Kosina als Innenarchitekt



Rheinlandhaus. Foto: Max Krajewski (1928)
3. Kosina als Nacht- und Lichtarchitekt

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Washstraße und Tankstelle (Foto 1931)
3. Kosina als Nacht- und Lichtarchitekt

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

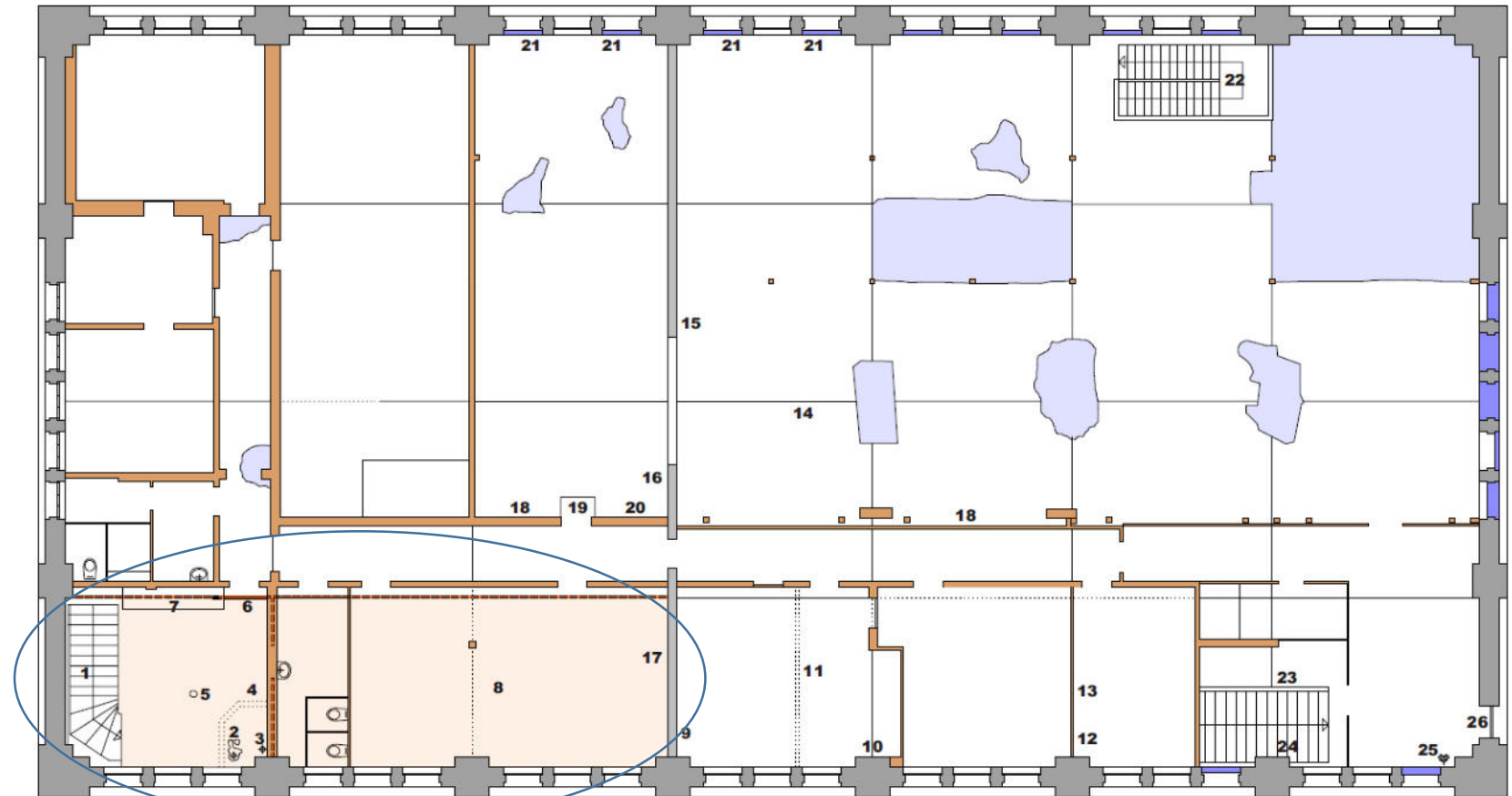
2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“ von Schulz+Drieschner GbR, Berlin, 28.02.2020



Grundriss Alte Reithalle, 1.OG
Lokalisierung möglicher Unterkunft für Zwangsarbeiter

Farblegende

- Reithalle
- Umbau 1928
- Umbauten bzw. Reparaturen, undatiert
- nachkriegszeitliche Einbauten
- mutmaßliche Lage der Zwangsarbeiterunterkunft (vgl. Zeichnung 2, Rekonstruktionsversuch)



Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“ von Schulz+Drieschner GbR, Berlin, 28.02.2020

Gauwirtschaftskammer Berlin
Industrie-Abteilung

BERLIN NW 7
Ziegelstraße 27
Fernruf: 425501

Firma
Adlerwerke
vorm. Heinrich Kleyer A.-G.

Berlin SW 61
Belle-Alliance-Str. 6

Unsere Zeichen Ihre Nachricht vom Ihr Zeichen Tag
Ha/Ho 17.8.44 Ar-B Fr/T 17.8.44

Betrifft: Ausnahme vom Bauverbot

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass Sie unter der Nummer 03/II/469 vom Landeswirtschaftsamt gesichert sind. Wir befürworten dringend den Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot für die Bewohnbarmachung Ihres Ausländerlagers unter der besonderen Berücksichtigung, dass Ihr Betrieb als größtes Instandsetzungswerk für die Generalüberholung von gepanzerten und ungepanzerten Gleiskettenfahrzeugen usw. ist und zur Dringlichkeitsstufe SS 4935 gehört.

Alle in Frage kommenden Dienststellen werden gebeten, Ihren Antrag vorranglich zu behandeln.

Heil Hitler!
Gauwirtschaftskammer Berlin
Industrie-Abteilung
i.A. *[Signature]*
(Habermann)

Herleitung:
1. aus Bauakten

Form 1
Baubehörden auszufüllen)

in Berlin-Kreuzberg, Abt. Baugruppe
in, Oberbürgermeister, Bauvollständiger oder Sonderbehörde)

Antragnummer
Lfd. Nr.
Kreuzberg 44 A. 18

in Berlin SW 61 Berlin, den 11. Juli 1944
Yorkstr. 10/11 (Datum)

I. Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot
a) mit Rangfolgennummer¹⁾ b) ohne Rangfolgennummer¹⁾

1. Bauherr (Genau Anschrift und Fernruf): Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft, Filiale Berlin SW 61, Belle Alliance Str. 6
Telefon: 19 50 71 / App. 50
2. Bauort (mit Straßenangabe): Berlin SW 61, Belle Alliance Str. 6
3. Bezeichnung des Bauvorhabens: Bewohnbarmachung unseres Ausländerlagers, das durch Brand beschädigt ist.
4. Angabe über die Vernehmungen mit einem Kontingenträger: Heer
5. Anlaß zur Durchführung der unter Ziffer 6 aufgeführten Bauvorhaben: Wir sind vom OKH. (Es ist anzugeben, von welchem Auftraggeber (unter genauer Bezeichnung der Dienststelle) Aufträge bei der Firma vorliegen.) im Wehrkreis III als größtes Instandsetzungswerk für serienmäßige Generalüberholung von gepanzerten und ungepanzerten Gleiskettenfahrzeugen, Panzermotoren, Getriebe- und Mangelteilen eingesetzt in der Dringlichkeitsstufe SS 4935.
6. Baubeschreibung (Bezeichnung der Bauobjekte, Bauwert, Abmessungen, m³ umbauter Raum, bei Wohnbauvorhaben auch m² Wohnfläche):²⁾
Ausländerlager 4 x 10 qm = 40 qm Wohnfläche
Küche und Vorraum 4 x 5 qm = 20 qm " = 60 qm
7. Gesamtbausumme: RM 1.500.--, davon im lfd. Kalenderjahr: RM 1.500.--
8. Zahl der zu leistenden Tagewerke: 14, davon im lfd. Kalenderjahr: 14
9. An Arbeitskräften werden etwa benötigt:
(In Rückfragen des Arbeiters zu vermeiden, ist bei Kleinbauvorhaben bis zu 500 RM möglichst eine zuverlässige Liste der Beschäftigten mit Angabe des Gebührens, Berufs und Dauer der Beschäftigung beizufügen.)
2 Maurer, für Wochen Bauhilfsarbeiter für Wochen
Stalag III D zur Verfügung gestellt werden. (Italien. Militär-Inter-
Zimmerer für Wochen Metallarbeiter für Wochenpierte)
Zement- und Sonstige gelernte
Betonarbeiter für Wochen und ungelernete Arbeiter für Wochen
10. Ausführende Baufirma: In eigener Regie

Teil 2 Bauhistorische Dokumentation

1. Baugeschichte

Gliederung
Quellenlage

Kapitel 1 - 1830 - 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne

1. Planung und Bau der Kaserne 1830-1861
2. Militärische Nutzung der Kaserne 1861-1919

Kapitel 2 - 1919 - 1945 Zeit der Automobilen Nutzung

1. Fortführung der militärischen Nutzung 1919-1921
2. Unsystematische Entwicklung des Geländes 1921-1927
3. Systematische Entwicklung des Geländes 1927-1933
4. Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1933-1945

Kapitel 3 - 1945 - 2010 Wiederaufbau u. Denkmalschutz

1. Nachkriegszeit und Neustrukturierung 1945-1960
2. Denkmalschutz 1960 - 2010

Kapitel 4 - Zusammenschau

Literatur-/Abbildungsverzeichnis

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)

Leben und Werk

3. Zwangsarbeiterlager

Gutachten

„Ehemalige Reithalle Dragoner Areal. Bauhistorische Betrachtungen zur Verortung des NS-Zwangsarbeiterlagers der Adler-Werke in der Belle-Alliance-Straße 6“
von Schulz+Drieschner GbR,
Berlin, 28.02.2020



Abb. 3: Eingangsbereich der Werkhalle mit Pförtnerloge. Für die Trennung von Erd- und Obergeschoss (nach 1945) wurde der Zugang an die Giebelseite verlegt und der Durchgang (zwischen Fenster und Tor) verschlossen. Bis dahin konnte der Zugang zum Obergeschoss aus dem Pförtneraum mit überwacht werden.

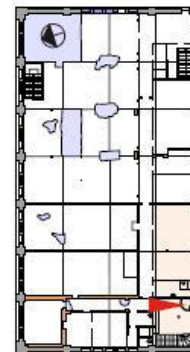


Abb. 12: Detailaufnahme von den beiden nachgerüsteten Toilettenstandorten. Ihre Abwasserrohre (Pfeile) sowie die Holzübelpositionen zur Fixierung der Sanitärkeramik wurden nach Demontage mit Beton verschlossen. Die linear angeordneten Hackspuren am rechten Bildrand gehörten angeblich zu einem aufgemauerten Galerie-Podest, für das der Estrich zur besseren Haftung des Mörtels aufgeraut wurde.

Herleitung:
2. aus Baubefunden

	Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan Dragonerareal Berlin-Kreuzberg	
	Impressum	3
	Inhaltsverzeichnis	7
	Erläuterungen	10
1.	teil 1 Denkmalschutz	15
	teil 2 Bauhistorische Dokumentation	23
	1. Baugeschichte	25
	Gliederung I Quellenlage	27
	Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31
	Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55
	Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99
	Kapitel 4 - Zusammenschau	129
	Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131
	2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139
	Leben und Werk	
	3. Zwangsarbeiterlager	157
	Gutachten von Schulz + Drieschner GbR	
2.	teil 3 Gebäudekatalog	213
	Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude	
	Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217
	Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337
	Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525
	Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609
	Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797

BESTANDS-
ERFASSUNG

teil 4

GESCHICHTE

teil 5

3.

teil 6

KONZEPT

teil 7

Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889
Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913
Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937
Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043
Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105
Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209
Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285
Nr. 35 Tankstelle + Waschhalle (1929)	1327

Objektübergreifende Bestandserfassung	1407
1. Übersichtspläne	1413
2. Fenstertypisierung	1422
3. Fenster-Details	1423
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446
5. Geländeoberflächen	1455

Erweiterte Dokumentation	1473
1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475
2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499

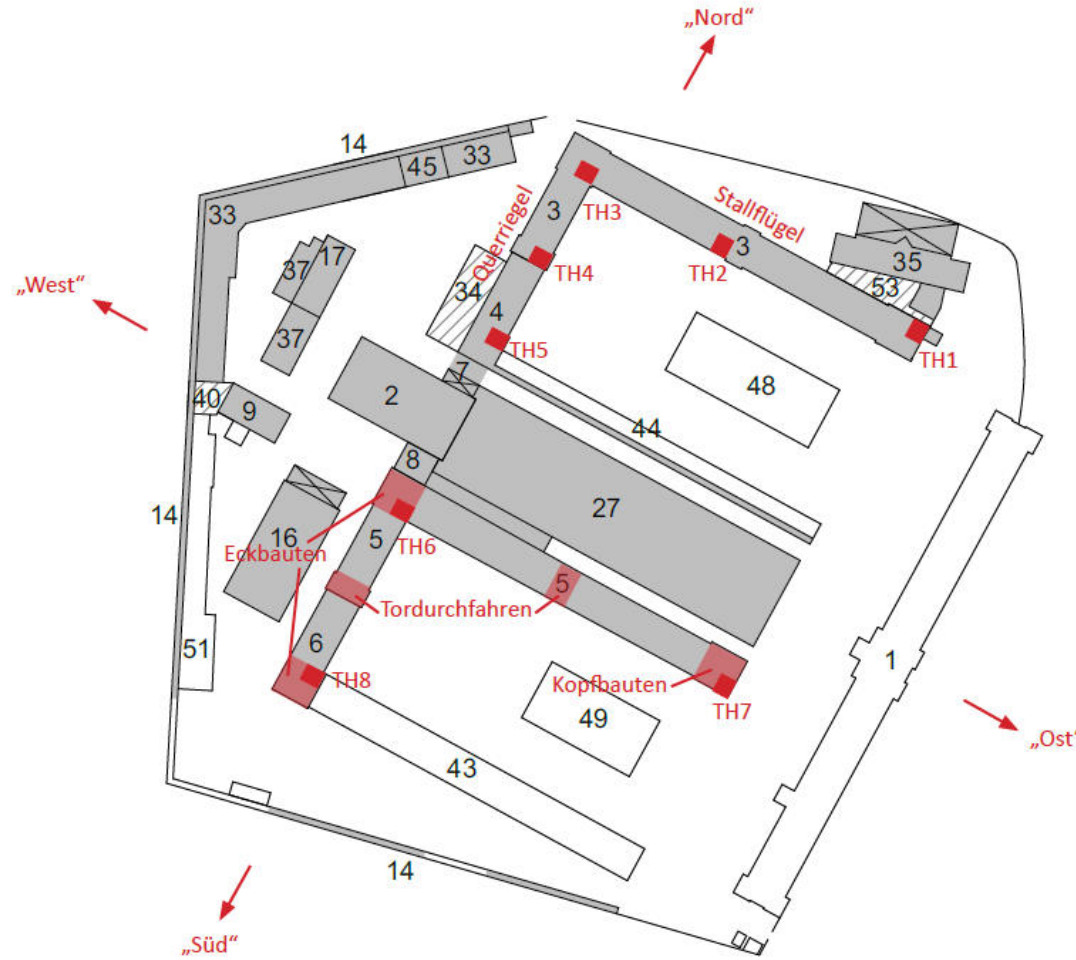
Denkmalplegerische Leitlinien	1501
1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505
2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515

Restauratorisches Gutachten	
von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH	

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37 Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

BESTANDS-
ERFASSUNG





Bezeichnungen der Gebäude und Bauteile

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen |
Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

Gebäude Nr.	Gebäude Bezeichnung
02	Alte Reithalle
	
Baujahr 1853	Architekt K. W. Drewitz
1. Historische Daten und bauliche Veränderungen	
1853	Errichtung nach dem Mannschaftsgebäude (1850-52) als 2. Gebäude auf dem Gelände, Solitärbau, 1854 erfolgt der Anschluss der Stallflügel
1919	Nutzung durch die Interalliierte Kontrollkommission als Wagenhalle - Einbau eines „Büro- und Wohlfahrtsraums“ für die Fahrer des Fahrdienstes
1921	Nutzung durch Hans Engels/Translag als Wagenhalle
1927	Nutzung durch die Adler-Werke als Fahrrad-/Automobil-Reparaturwerkstatt Umbau durch Walter Hämer, innen evtl. Beteiligung Heinrich Kosina - Anschluss an den Neubau der Adler-Halle - Durchbruch im EG von großformatigen Fenstern mit Rechtecköffnungen - Einzug einer Zwischendecke aus Stahlbeton und Einbau von 3 Eisentritten - Einbau von Stützen im EG und je einer Zwischenwand in EG und OG - Einbauten von Betriebsräumen im EG und Lager im OG - Anbau eines umlaufenden Daches mit Werbeträgern an die Fassade
um 1942	Nutzung für die Rüstungsindustrie - Darstellung in Entwurfsskizze von weiteren Betriebsräumen, Kasse, und Ersatzteil-lager sowie im DG von Gefolgschaftsräumen
Mai 1944	Zerstörung des Ausländerlagers für Franzosen durch Brand (Fahrlässigkeit der Insassen) - Reparatur der Räume: Wohnraum, Vorraum und Küche im OG, 60 qm
1944	Kriegseinwirkungen: Zerstörung des Dachstuhl
bis 1953	Nachkriegsreparaturen: Wiedererrichtung des Daches
1960er seit 1975	EG Nutzung durch Papierverarbeitung Neupa Nutzung von Teilen des EG durch Marmorwerk
1980er-ca. seit 1980er	2011 Nutzung von Teilen des EG durch Autowerkstätten (u.a. Fiat) Nutzung von Teilen des OG als Künstlerateliers

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

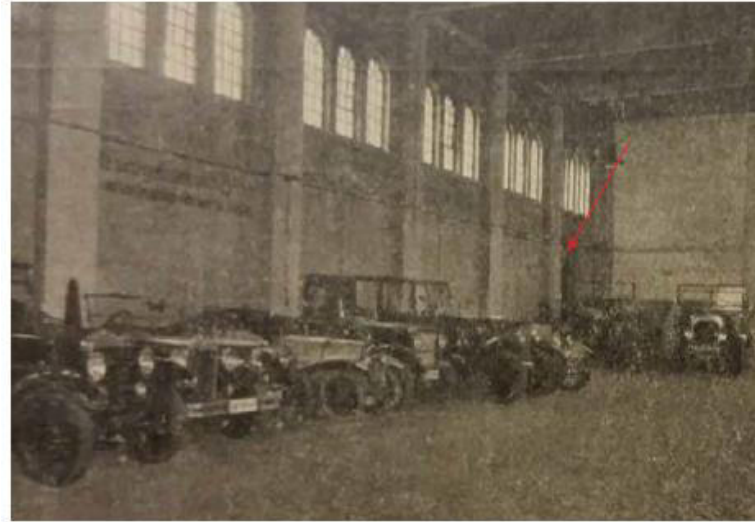


Abb. 02.13. Alte Reithalle als Wagenhalle (1927). Nordwand, Durchgang zum nördlichen Kühlstall

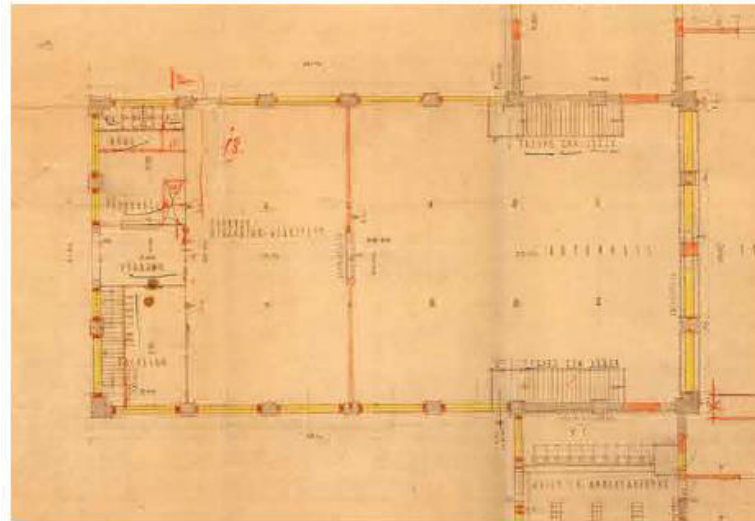


Abb. 02.14. Plan für den Umbau durch Adler-Werke als Fahrrad-Werkstatt (links)/Automobil-Werkstatt (rechts) (1927). Architekt: Walter Hämer. Grundriss EG. Öffnung der Außenwände, Einbau Zwischenwand, Büro, Treppe (Bd. 05/016)

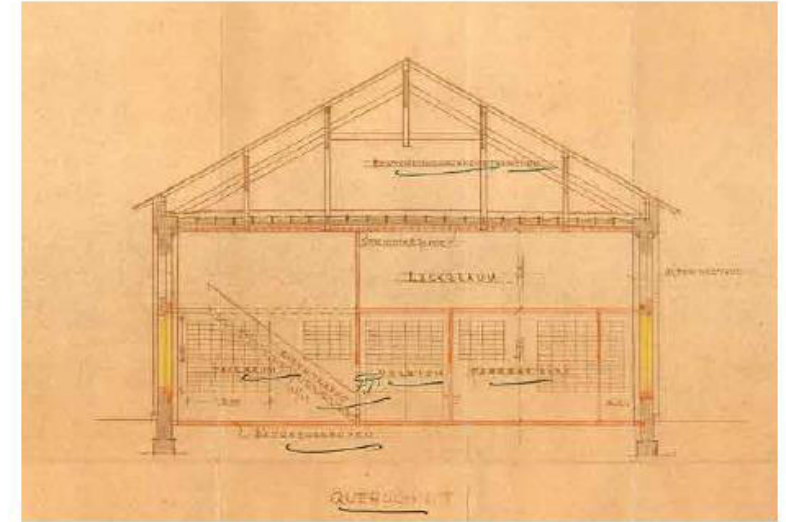


Abb. 02.15. Plan für den Umbau als Fahrrad-/Automobil-Werkstatt (1927). Architekt: Walter Hämer. Querschnitt, Blick nach Westen. Fensteröffnungen in Außenwänden, Zwischendecke, Decke 1. OG verstärkt und verputzt, Treppe mit Eisengeländer (Bd. 05/018)

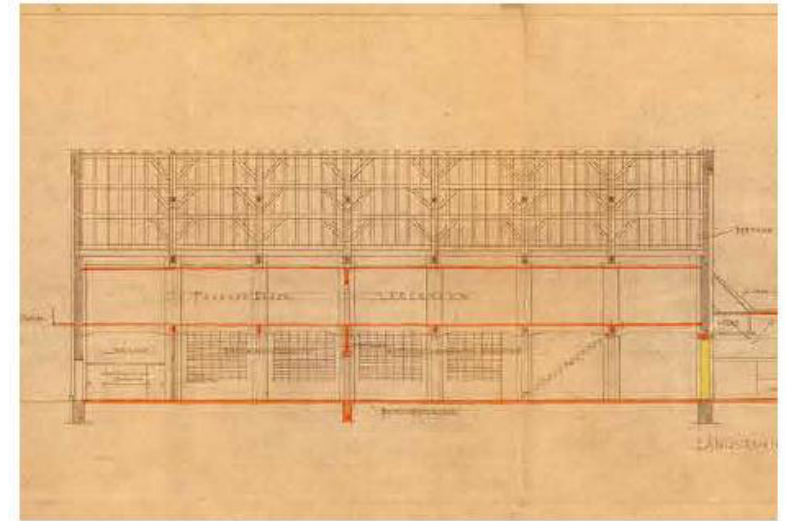


Abb. 02.16. Plan für den Umbau (1927). Architekt: Walter Hämer. Längsschnitt, Blick auf Nordwand. Darstellung der bauzeitlichen Dachkonstruktion. Einbau einer Zwischendecke aus Beton, Anschluss der Adler-Halle rechts (Bd. 05/019)

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. **Historische Gestaltung**
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre **Überformungen** | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)



Abb. 02.33. Bauzeitliche Geometrie der Stirnfassaden: Fensteranordnung parallel zur Neigung des Ortgangs

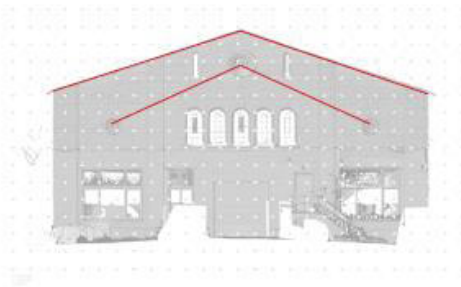


Abb. 02.34. Veränderte Geometrie der Stirnfassaden: Neigung des Ortgangs nicht mehr parallel zur Fensteranordnung

3. Historische Gestaltung

19. Jahrhundert

Das Gebäude der Alten Reithalle bildete bauzeitlich einen kubischen Baukörper, kurz nach der Bauzeit seitlich flankiert von den Kühlställen. Die Fassaden bestanden und bestehen aus gelbem Birkenwerder Klinker. Die Giebelseiten gliederten sich streng symmetrisch durch Lisenen in drei Teile, der mittlere mit Eingangsportal, darüber fünf Rundbogenfenster. Parallel zum Ortgang waren drei Rosetten aus Ziegeln angeordnet. Den Ortgang zierte ein Ziegelgesims mit Sägeschnitt. (Abb. 02.02-04)

Die Längsfassaden waren und sind durch Lisenen in sieben Abschnitte gegliedert. Das EG besaß keine Fenster; das OG war mit Fenster ausgestattet, pro Abschnitt jeweils eine Gruppe von drei Fenstern, je mit Rundbogensturz und gusseisernem Rahmen.

Die Erschließung fand über das Hauptportal zum Hof sowie über Durchgänge zu den Kühlställen statt.

1919-20 Interalliierte Kontrollkommission

Die Interalliierte Kontrollkommission nutzte die Alte Reithalle als Wagenhalle, trennte an der Nordwestecke einen Büro- und Wohlfahrtraum mit Fenstern ab. (Abb. 02.11-13)

1927/28 Adler-Werke

Die Adler-Werke vollzogen massive Eingriffe in das Gebäude für die Nutzung des westlichen Teils als Fahrrad-Abteilung und des östlichen Teils als Automobil-Werkstatt (Abb. 02.14-24). Die Fassaden erhielten im EG an drei Seiten großformatige, rechteckige Fenster mit Eisenverglasung und Drahtglas, darüber ein umlaufendes Vordach aus Steineisenplatten mit großem Werbeträger. In die große Halle wurde eine Zwischendecke aus Stahlbeton eingezogen und die Decke zwischen 1. OG und DG verputzt. Dazu wurden im EG zwölf mit Ziegeln ummantelte Eisenstützen und eine Zwischenwand sowie drei Eisentreppen eingebaut. Im OG, das zu Lagerräumen umgebaut wurde, wurde ebenfalls eine Zwischenwand mit Schiebetür eingezogen.

Im Osten wurden mit dem Anschluss der Adler-Halle die Giebel Fenster vermauert. Vermutlich erhielten auch in dieser Zeit mehrere der Rundbogenfenster im OG einen kleinen Drehflügel zur Belüftung, und andere wurden vermauert. Auch wurden im EG die Durchgänge zu den Kühlställen und nebenliegende Fenster vermauert.

Die verwendeten Materialien zeugen von industrieller Funktionalität und Solidität, die als solche auch zur Schau gestellt wurden: So waren die eisernen Treppenläufe mit genieteten Eisengeländern im Stil der Neuen Sachlichkeit versehen und mit seitlichen Trennwänden aus Prüf-Wänden und Eisenverglasung, aus welcher auch die großen Werkstattfenster bestanden.

1942 Rüstungsindustrie

Von 1942 ist eine Handskizze überliefert; aus der Skizze gehen allerdings nicht Bestand und Neubau hervor. Gegenüber den Einbauten von Adler sind weitere Betriebsräume vermerkt:
EG: Betriebsleiter, Kundenraum, Reparatur-Verkauf, Kasse, Ersatzteile Verkauf, Einkauf, Ersatzteile-Lager, Pförtner, Damen, Toiletten, Lehrlingswerkstatt
OG: Gefolgschaftsraum
in den Kühlställen: Warenannahme (Nord), Getriebewerkstatt (Süd)

bis 1945 Brand und Kriegseinwirkungen

1944 ist in den Bauakten die Rede von einem Brand im „Ausländerlager“ durch „Fahrlässigkeit der Insassen“ (Lager vermutlich im DG, siehe hierzu Gutachten zur Zwangsarbeit von Schulz + Drieschner, Teil 2.3.). Die Luftbildaufnahme vom 13. April 1945 zeigt den zerstörten Dachstuhl (Abb. 02.28).

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37 Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. **Historische Gestaltung**
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre **Überformungen** | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

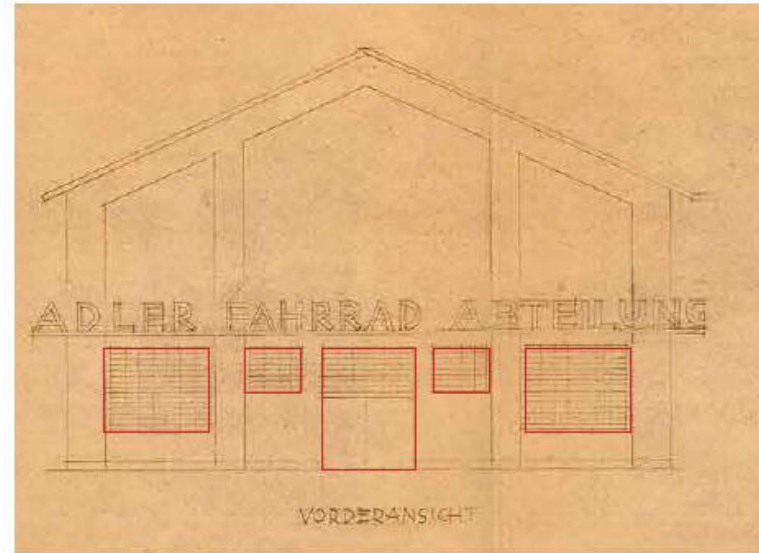


Abb. 02.37. Entwurf von 1927. Ansicht West. Fensteröffnungen im EG, Vordach mit Werbeträger an der Fassade (Bd. 05/020)



Abb. 02.38. Foto 2019. Westfassade. Fensteröffnungen von 1927, mehrfach überformt, Spuren der Befestigung des Vordachs erhalten (Pfeil)

bis 1953 Wiederaufbau

- Nach dem Krieg wurde das völlig zerstörte Dach als Holzbalkenkonstruktion in Pfettenbauweise mit Bitumeneindeckung und mit einem geringeren Neigungswinkel neu errichtet. Es gehört heute zum Bestand.

6. Angaben zum aktuellen Bestand

Massivgebäude, nicht unterkellert, Streifenfundamente

Außen:

Fassade

- Sichtmauerwerk aus gelbem Birkenwerder Klinker

Fenster

- EG: Holzrahmen mit Iso-Verglasung oder Drahtglas
- OG: Gusseisen mit Sprossen und Einfachverglasung, teilweise nachträglich eingefügter Lüftungsflügel aus Flachstahl, Fensteröffnungen teilweise zugesetzt, insbes. auf der Südostseite: Anschluss Adler-Halle

Außentüren

- Rolltore aus Kunststoff
- Holzrahmentür mit zwei Füllungen
- zweiflügelige Stahltür

Dach

- Dachstuhl: Pfettendach aus Holz
- Dacheindeckung: Bitumen 2-lagig

Innen:

Innenwände

- EG: Stahlstützen ummantelt und Ziegelmauerwerk
- OG: Lochziegel und Ziegelmauerwerk

Innentüren

- EG und OG: Holzrahmentüren mit drei Füllungen, als Futtertür mit Bekleidung. Die Türdrücker sind ausgetauscht.
- OG: Schiebetor aus Eisen

Treppen

- Eisentreppen, einläufig und zweiläufig
- Geländer aus Flach- bzw. Rundstahl

7. Denkmalwert

Zeitschicht/-en	19. Jh. / 1920er / 1940er
bauhistorische Bedeutung	Teil der Gesamtanlage Dragoner-Kaserne Interalliierte Kontrollkommission Standort Automobilindustrie Rüstungsproduktion

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37 Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. **Historische Gestaltung**
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre **Überformungen** | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

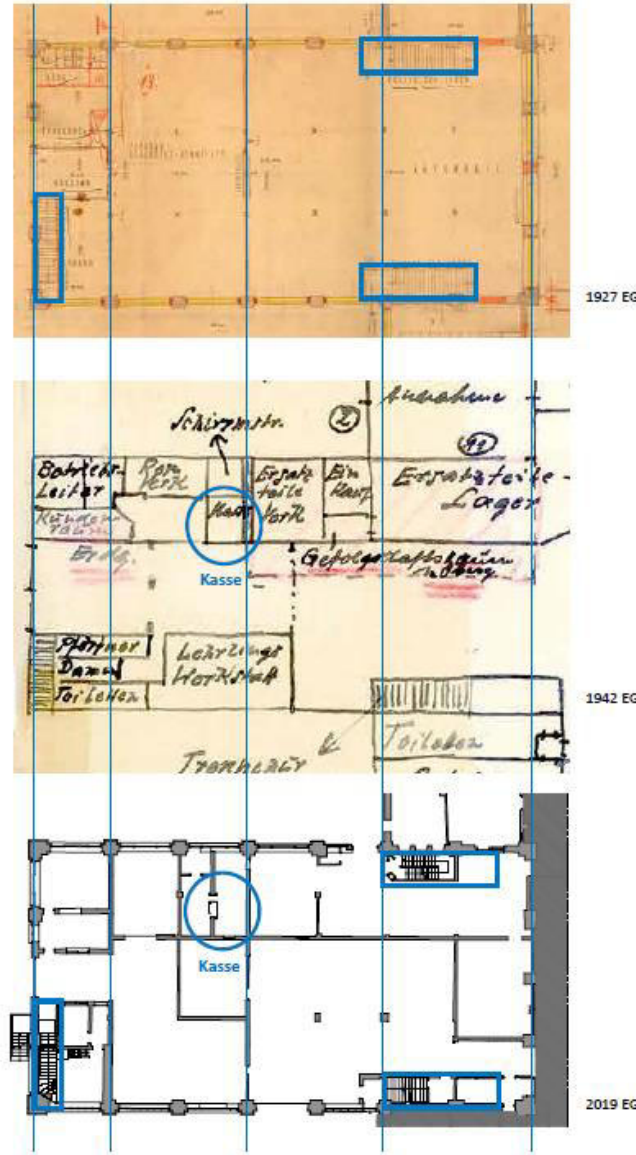


Abb. 02.40. Treppen/Geländer 1927 und Kasseneinbauten 1942 blau markiert

Lage / historischer baulicher Kontext / Anlage	funktionaler Bezug zu Mannschaftsgebäude und Zentralbau innerhalb der Kammstruktur der Stallanlagen
Konstruktion	innenliegende Eisenskelettkonstruktion EG
Bausubstanz/Bauteile	Fassaden aus Birkenwerder Klinker mit Bauschmuck
Einzelmerkmale	bauzeitliche Stallfenster OG, Ziegelrosetten Treppen mit Geländer Kasseneinrichtung aus der Zeit der Rüstungsproduktion

Das Denkmal ist in seinen wesentlichen Teilen und verschiedenen Zeitschichten erhalten und sehr gut erkennbar.

8. Kriterien für die Begutachtung

Augenschein	X
restauratorisches Gutachten	X
historische Quellen	X

9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis

Literatur:

- Brücker, Eva: „Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments“, in: Geschichtslandschaft, Kreuzberg, 1994, S. 431-448
- BSQB | Büro für Stadt, Quartier und Beteiligung Berlin: Studie zum baukulturellen Erbe im Sanierungsgebiet Rathausblock, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg 2018
- „Das Garagenwesen“, offizielles Organ der Reichsfachgruppe „Garagen- und Tankstellen-Betriebe“, Reichsverband der Garagenbesitzer e.V., Fachblatt für das Garagen-, Tankstellen- und Reparaturgewerbe (1926-1936), Hrsg.: Reichsverband der Garagenbesitzer, Berlin
- Drewitz, K. W.: „Casernement für das Königliche Garde-Dräger-Regiment auf dem sogenannten Upstall vor dem Halleschen Thore bei Berlin“, in: Zeitschrift für Bauwesen 1855/5, S. 522-542, Blätter 66-68
- <https://upstall.de/daten/dragonerareal/chronik-kasernengelände/>
- Planergemeinschaft Kohlbrenner eG: Dragonerareal. Erarbeitung von städtebaulich-funktionalen Rahmenbedingungen für die ehemalige Garde-Dräger-Kaserne am Mehringdamm in Berlin - Friedrichshain-Kreuzberg. Schlussbericht, Berlin 2014
- Rohr, Hans von: Geschichte des 1. Garde-Dräger-Regiments, Berlin 1880

Pläne:

- Bauakten aus dem Bauaktenarchiv des Bezirksamts Kreuzberg-Friedrichshain gem. Angaben in Bildunterschriften (digitalisierte Bestände)

Abbildungen:

- Abb. 02.01. Staatsbibliothek zu Berlin | Kartenabteilung: Preußisches Urmeßtischblatt. 1 : 25000 von 1851; Signatur: Kart. N 729 – Blatt 1908 von 1851
- Abb. 02.02. - 03. Drewitz, K. W. (1855); Bl. 67
- Abb. 02.04. Zeichnung von G. Krickel, in: Rohr, H. v. (1880) (<https://upstall.de/daten/dragonerareal/chronik-kasernengelände/>)
- Abb. 02.11. - 13. Das Garagenwesen 1927, S. 326
- Abb. 02.25. <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp> (fis-broker, Luftbild 1928)
- Abb. 02.27. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin, Geoinformation
- Abb. 02.28. Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH, Estenfeld
- Abb. 02.29. <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp> (fis-broker, Luftbild 1953)

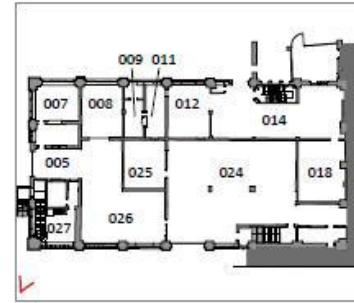
Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Datei Code: DSC_1218
Datum: 04.09.2019
Fotograf: büro west denkmalpflege
Geneststr. 5, 10829 Berlin
Fototitel: Blick von Westen
Beschreibung:

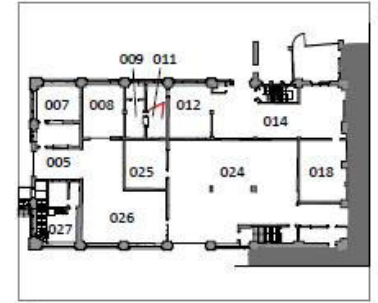


EG

Foto Nr.: 3.02.11



Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Datei Code: IMG_4740
Datum: 13.06.2019
Fotograf: büro west denkmalpflege
Geneststr. 5, 10829 Berlin
Fototitel: Kassenschalter (Innenseite)
Beschreibung: bis 1942



EG

Foto Nr.: 3.02.32



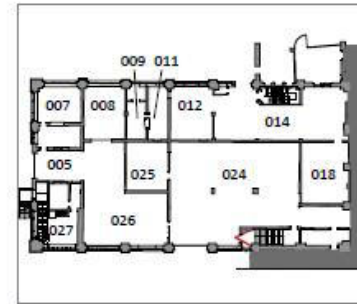
Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen |
Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Datei Code: IMG_4789
Datum: 13.06.2019
Fotograf: büro west denkmalpflege
Geneststr. 5, 10829 Berlin
Fototitel: TH2 Treppenlauf
Beschreibung: Eisentreppe 1927

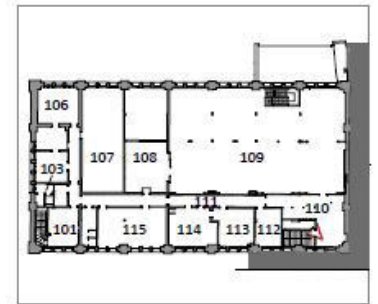


EG

Foto Nr.: 3.02.19



Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Datei Code: IMG_4789
Datum: 13.06.2019
Fotograf: büro west denkmalpflege
Geneststr. 5, 10829 Berlin
Fototitel: TH2 Treppengeländer DG
Beschreibung: 1927



OG

Foto Nr.: 3.02.20

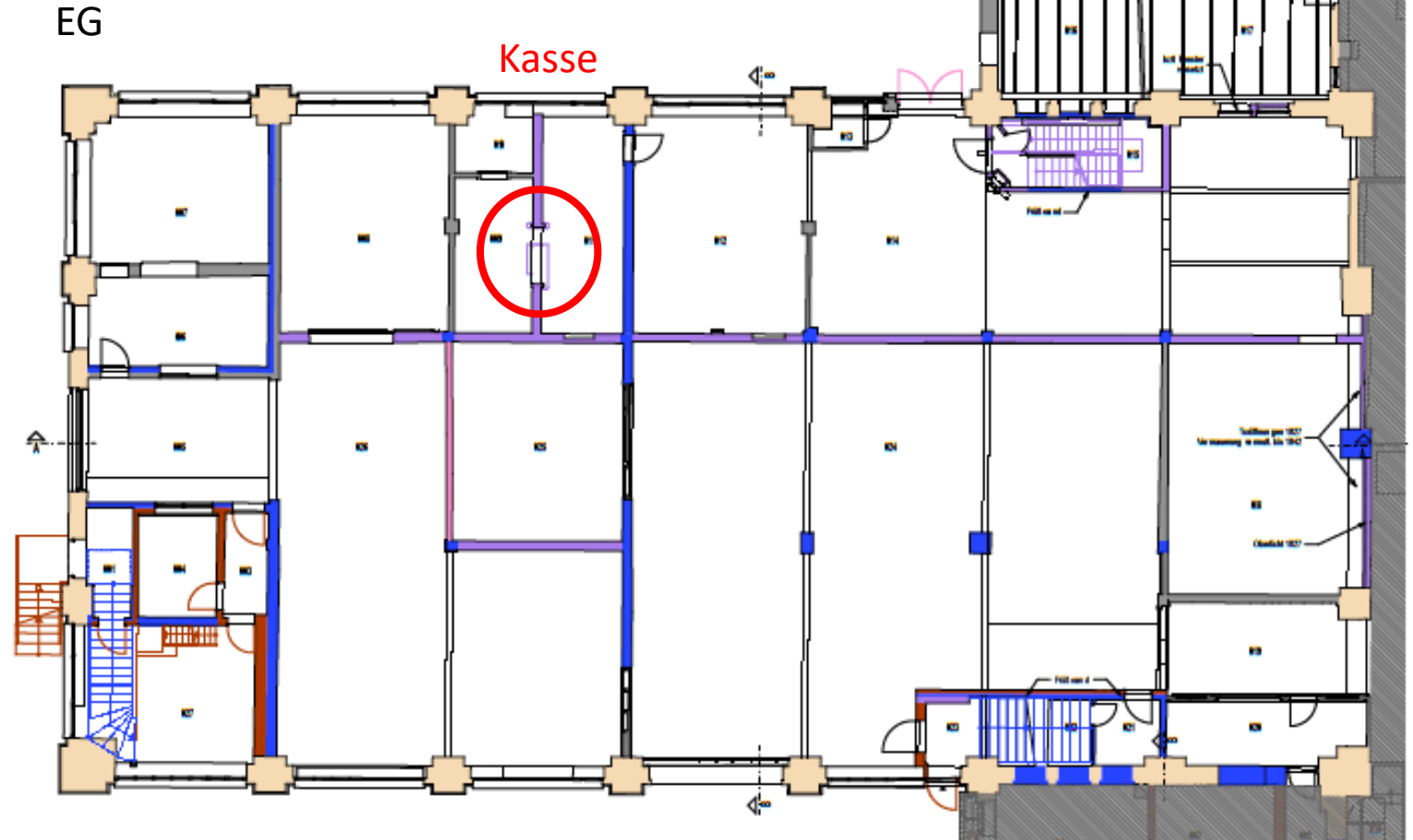


Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)



Legende Baualter:

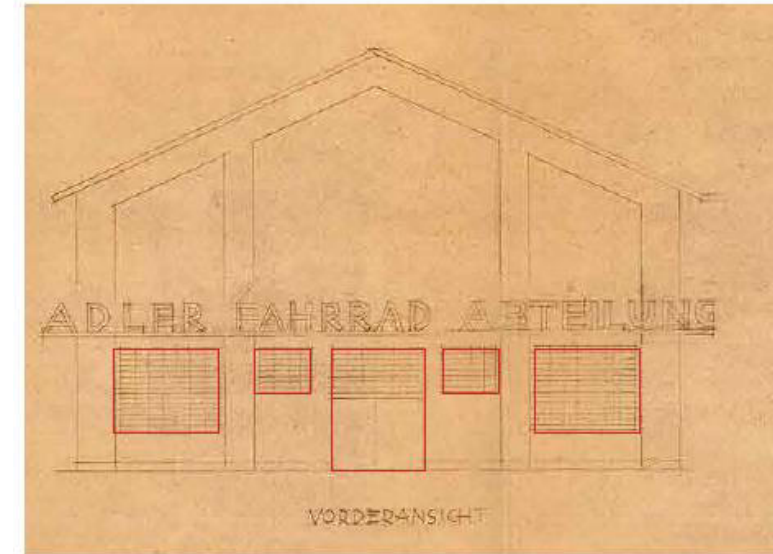
<ul style="list-style-type: none"> 1853 - 55 Kaserne 1. Bauphase 1889 - 99 Kaserne 2. Bauphase 1919 - 21 Alliierte Kontrollkommission 1922 - 33 Automobilität 	<ul style="list-style-type: none"> 1930 - 40er Rüstungsproduktion 1945 - 59 Nachkriegszeit 1960 - 70er Um- und Anbauten 1980 - 90er KFZ Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> 2000 - heute unbekannt
---	--	---

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37 Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)



Legende Baualter:

<table border="0"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #f4a460; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1853 - 55</td> <td style="padding: 2px;">Kaserne 1. Bauphase</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #ff8c00; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1889 - 99</td> <td style="padding: 2px;">Kaserne 2. Bauphase</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #66b3ff; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1919 - 21</td> <td style="padding: 2px;">Alliierte Kontrollkommission</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #0000ff; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1922 - 33</td> <td style="padding: 2px;">Automobilität</td> </tr> </table>		1853 - 55	Kaserne 1. Bauphase		1889 - 99	Kaserne 2. Bauphase		1919 - 21	Alliierte Kontrollkommission		1922 - 33	Automobilität	<table border="0"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #9933ff; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1930 - 40er</td> <td style="padding: 2px;">Rüstungsproduktion</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #90ee90; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1945 - 59</td> <td style="padding: 2px;">Nachkriegszeit</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #32cd32; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1960 - 70er</td> <td style="padding: 2px;">Um- und Anbauten</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #8b4513; border: 1px solid black;"></td> <td style="padding: 2px;">1980 - 90er</td> <td style="padding: 2px;">KFZ Betriebe</td> </tr> </table>		1930 - 40er	Rüstungsproduktion		1945 - 59	Nachkriegszeit		1960 - 70er	Um- und Anbauten		1980 - 90er	KFZ Betriebe
	1853 - 55	Kaserne 1. Bauphase																							
	1889 - 99	Kaserne 2. Bauphase																							
	1919 - 21	Alliierte Kontrollkommission																							
	1922 - 33	Automobilität																							
	1930 - 40er	Rüstungsproduktion																							
	1945 - 59	Nachkriegszeit																							
	1960 - 70er	Um- und Anbauten																							
	1980 - 90er	KFZ Betriebe																							

	2000 - heute
	unbekannt

Original M 1:100 | A2
siehe Ordner
Pläne hier verkleinert

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen |
Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

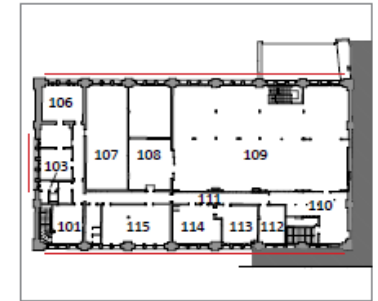
Bauteilkatalog

Detailfotos:



Bauteilkatalog

Pos. Nr. BT 02.01
Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Ausstattungs-
element: Fenster
Bauphase: 1853
Kasernenzeit



OG

Beschreibung:

Die bauzeitlichen Fenster der Alten Reithalle sind Rundbogenfenster in Dreier- oder Fünferanordnung. Sie befinden sich ausschließlich im OG, an den Längs- sowie den Stirnfassaden.

Die Fenster sind Festverglasungen mit Einfachverglasung, bei einigen Fenstern sind – vermutlich im Zuge der Umbauten von 1928 – kleine Flügel eingebaut worden.

Die Rahmen bestehen aus extrem schmal profiliertem Gusseisen.

Details:

Teil 4. Objektübergreifende Bestandserfassung | 3. Fenster-Details

- 3.1.1 Eisenfenster OG 1853 Ansicht innen (M 1:10)
- 3.1.1 Eisenfenster OG 1853 Horizontalschnitt (M 1:1)
- 3.1.1 Eisenfenster OG 1853 Vertikalschnitt (M 1:1)

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen |
Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

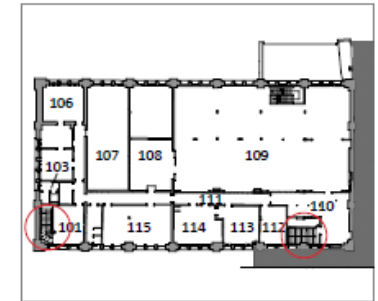
Bauteilkatalog

Detailfotos:



Bauteilkatalog

Pos. Nr. BT 02.04
Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Ausstattungs-
element: Treppengeländer
Bauphase: 1927
Umbau für Adler-Werke



OG

Beschreibung:

Drei Treppenhäuser mit Geländern sind im Zuge der Umbauarbeiten für die Adler-Werke eingebracht worden. Die Alte Reithalle erhielt 1927 eine Zwischendecke und damit ein OG, in dem Lagerraum geplant war. Die drei Treppen waren gleich gestaltet, eine Treppe ist inzwischen von einer ein- zu einer zweiläufigen Treppe umgebaut.

Verblieben sind zwei Treppengeländer von 1927. Die Geländer sind aus Eisen, genietet.

Teil 3 Gebäudekatalog

- Nr. 02 Alte Reithalle (1853)
- Nr. 03 Stallgebäude (1854)
- Nr. 04 Stallgebäude (1854)
- Nr. 05 Stallgebäude (1854)
- Nr. 06 Stallgebäude (1854)
- Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)
- Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)
- Nr. 16 Neue Reithalle (1889)
- Nr. 17 Beschlagschmiede (1899) | Nr. 37
Werkstatt (1929)
- Nr. 27 Adler-Halle (1927)
- Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)
- Nr. 35 Tankstelle + Waschstraße (1929)

Nr. 02 Alte Reithalle

1. Historische Daten und bauliche Veränderungen
2. Historische Pläne und Abbildungen
3. Historische Gestaltung
4. Bauanalyse durch beobachtende Befundaufnahme
5. Historische Substanz und ihre Überformungen | Umbauten
6. Angaben zum aktuellen Bestand
7. Denkmalwert
8. Kriterien für die Begutachtung
9. Literatur- und Plan-/Abbildungsverzeichnis
10. Fotodokumentation
11. Baualterskartierung
12. Bauteilkatalog (nach Bauphasen)

Bauteilkatalog

Detailfotos:

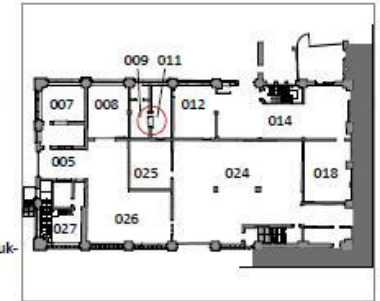


Kasse Schiebefenster



Bauteilkatalog

Pos. Nr.: BT 02.09
Ort: Mehringdamm 22, 10961 Berlin
Objekt: Dragonerareal
Gebäude: 02 Alte Reithalle
Ausstattungs-
element: Kasseneinbauten
Bauphase: bis 1942
Nationalsozialismus/Rüstungsproduk-
tion



EG

Beschreibung:

Auf einer händischen Grundrisskizze von 1942 für den Umbau der Adler-Halle ist im EG ein Kassenraum eingezeichnet, dessen Tresen mit Schiebefenster noch erhalten ist.

Das Schiebefenster besteht aus einem Holzrahmen mit kleiner Aufteilung und Sprossen sowie einem Eisengriff.

Der Tresen besteht aus Holz mit einer Abdeckplatte mit Linoleumbeschichtung, die noch erhalten ist. Für den Durchgang konnte ein Teil aufgeklappt werden, der aber nicht mehr vorhanden ist.



Kasse Tresen

	Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan Dragonerareal Berlin-Kreuzberg				
	Impressum	3			
	Inhaltsverzeichnis	7			
	Erläuterungen	10			
teil 1	Denkmalschutz	15			
teil 2	Bauhistorische Dokumentation	23			
	1. Baugeschichte	25			
	Gliederung I Quellenlage	27			
	Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31			
	Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55			
	Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99			
	Kapitel 4 - Zusammenschau	129			
	Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131			
	2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139			
	Leben und Werk				
	3. Zwangsarbeiterlager	157			
	Gutachten von Schulz + Drieschner GbR				
teil 3	Gebäudekatalog	213			
	Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude				
	Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217			
	Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337			
	Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525			
	Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609			
	Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797			
	Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889			
	Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913			
	Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937			
	Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043			
	Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105			
	Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209			
	Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285			
	Nr. 35 Tankstelle + Waschhalle (1929)	1327			
teil 4	Objektübergreifende Bestandserfassung	1407			
	1. Übersichtspläne	1413			
	2. Fenstertypisierung	1422			
	3. Fenster-Details	1423			
	4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446			
	5. Geländeoberflächen	1455			
teil 5	Erweiterte Dokumentation	1473			
	1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475			
	2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499			
teil 6	Denkmalplegerische Leitlinien	1501			
	1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505			
	2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512			
	3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515			
teil 7	Restauratorisches Gutachten				
	von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH				

Teil 6 Denkmalpflegerische Leitlinien

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes
2. Denkmalpflegerische Anforderungen geländeübergreifend
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang

EXKURS:
KONZEPT

02 Alte Reithalle (1853)

Denkmalfachlich erforderlicher Umgang

Konzept: Die Alte Reithalle muss in ihrer Kubatur und historischen Bausubstanz erhalten und die verschiedenen Zeitschichten in spezifischen Bauteilen und Ausstattungselementen erkennbar bleiben.

Referenzen: Teil 3. Gebäudekatalog, 02 Alte Reithalle:
 10. Fotodokumentation (Foto Nr. 3.02.XY)
 11. Baualterskartierung (BAK)
 12. Bauteilkatalog (Nr. BT 02.XY)
 Teil 4. Objektübergreifende Bestandserfassung:
 3.1. Fensterdetails: Eisenfenster 1854

Nr.	Bauteil	Beschreibung	Abb.-Nr.
01.	Dach	Sollte der Nachkriegsdachstuhl aufgegeben werden, ist die ursprüngliche Dachneigung und Ausformung wieder herzustellen.	3.02.06 3.02.41
02.	Fassaden	Erhalt unter Ablesbarkeit der historischen baulichen Veränderungen	3.02.01-17 BT 02.02
03.	Fenster	EG: Verbleib der Öffnungen von 1928 OG: Rundbogenfenster von 1854 sind mit Rahmen und Verglasung in situ zu erhalten.	3.02.36-40 BAK Ansichten BT 02.01
04.	Türen	EG: Die Innentüren aus den 1940er Jahren sollen in die Neuplanung integriert werden. OG: Die Innentüren im Sanitärbereich (Raum 100/103) sollen in die Neuplanung integriert werden. OG: Die eiserne Schiebetür von 1928 soll in die Neuplanung integriert werden.	BT 02.07 BT 02.07 3.02.45 BT 02.08
05.	Treppen	Die 2 Eisentreppen mit Geländern von 1928 sind zu erhalten.	3.02.19-23 BT 02.04
06.	Konstruktion	Der Erhalt des Eisentragwerks von 1928 ist erforderlich.	3.02.28-29 + 3.02.34-35 BT 02.05
07.	Innenwände	EG: Die erhaltene Prüß-Wand der Treppe 1 ist zu erhalten und in die Neuplanung zu integrieren. OG: Die Hohlsteinwand von 1928 soll in die Neuplanung integriert werden.	BT 02.03 3.02.45 BT 02.07
08.	Decken	Die Teile der Betondecke von 1928 sind zu erhalten und in die Neuplanung zu integrieren.	BT 02.05
09.	Böden	keine denkmalwerten Böden vorhanden	
10.	Einbauten	EG: Kassenfenster mit Tresen ist zu erhalten. OG: Der Sanitärbereich mit Kabinen, Türen, Oberlicht und Boden (Raum 100/103) soll in die Neuplanung integriert werden	3.02.32 BT 02.09 3.02.52-61 BT 02.08
11.	Ausstattungs- teile	Fassadenbeschriftungen sollen erhalten bleiben.	BT 02.11
12.	Keller	kein Keller vorhanden	

Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan
Dragonerareal Berlin-Kreuzberg

Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	7
Erläuterungen	10

teil 1

Denkmalschutz	15
----------------------	----

teil 2

Bauhistorische Dokumentation	23
-------------------------------------	----

1. Baugeschichte	25
Gliederung I Quellenlage	27
Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31
Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55
Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99
Kapitel 4 - Zusammenschau	129
Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139
Leben und Werk	

3. Zwangsarbeiterlager	157
Gutachten von Schulz + Drieschner GbR	

teil 3

Gebäudekatalog	213
-----------------------	-----

Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude

Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217
Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337
Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525
Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609
Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797

Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889
Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913
Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937
Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043
Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105
Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209
Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285
Nr. 35 Tankstelle + Waschhalle (1929)	1327

teil 4

Objektübergreifende Bestandserfassung	1407
1. Übersichtspläne	1413
2. Fenstertypisierung	1422
3. Fenster-Details	1423
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446
5. Geländeoberflächen	1455

teil 5

Erweiterte Dokumentation	1473
1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475
2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499

teil 6

Denkmalplegerische Leitlinien	1501
1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505
2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515

teil 7

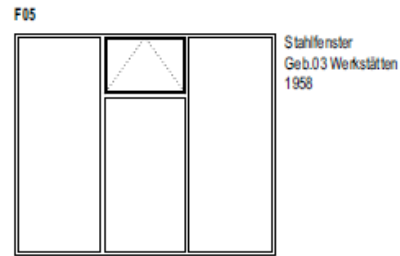
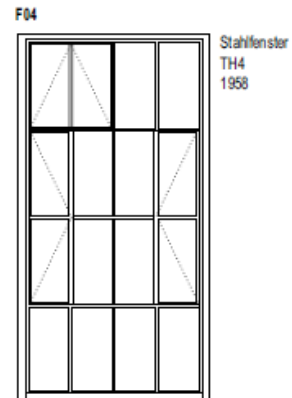
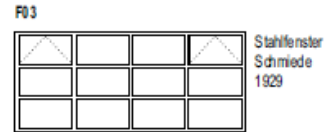
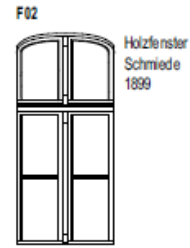
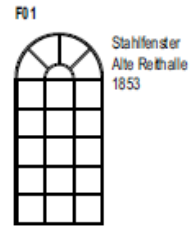
Restauratorisches Gutachten	
von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH	

Teil 4 Objektübergreifende Bestandserfassung

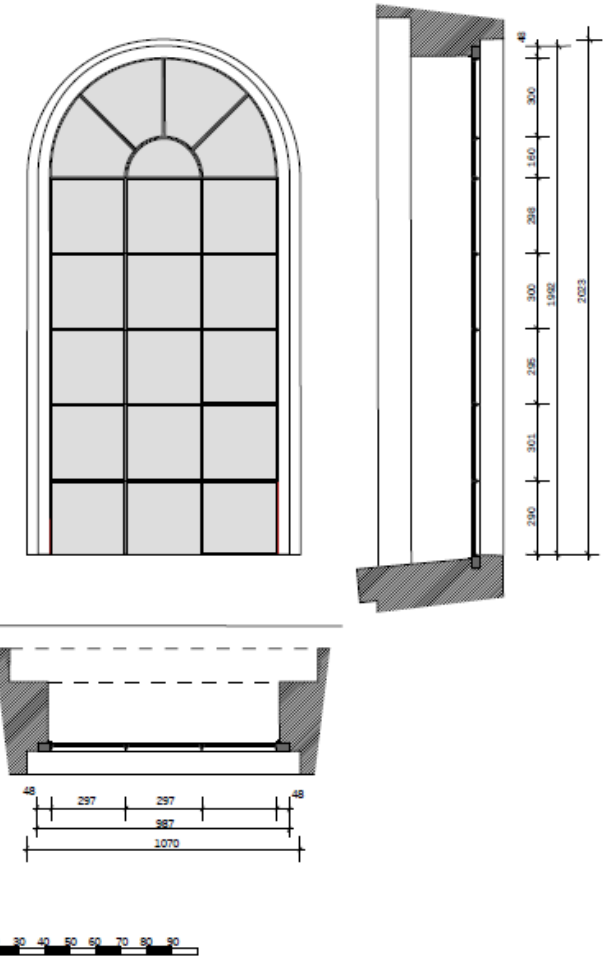
0. Planverzeichnis
1. Übersichtspläne
2. Fenstertypisierung
3. Fenster-Details
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel
5. Geländeoberflächen

2. Fenstertypisierung

2.1. Fenstertypisierung



3. Fenster-Details


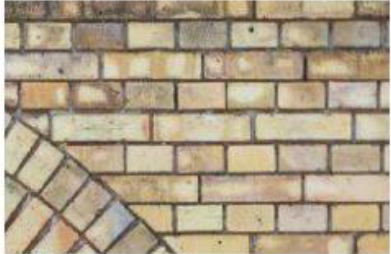




Detail 3.1.1. 02 Alte Reithalle OG, Eisenfenster (1853)
Typ F01 Ansicht innen
Original im Ordner: M 1:10 DIN A3 (hier verkleinert)

Teil 4 Objektübergreifende Bestandserfassung

0. Planverzeichnis
1. Übersichtspläne
2. Fenstertypisierung
3. Fenster-Details
4. Ziegelsorten | Ziegelstempel
5. Geländeoberflächen

4. Ziegelsorten

Nr.	Beschreibung	Abbildung
1	1853 gelber Birkenwerder Klinker handgestrichen Kreuzverband rote Fuge Nachweisfoto: Geb. 06 Stallgebäude	
2	1889 gelber Klinker bunt geschnitten Kreuzverband rote Fuge Nachweisfoto: Geb. 16 Neue Reithalle Bauakten: Bd. 10/244	
3	1927 gelber Klinker hell geschnitten Nachweisfoto: Geb. 09 Stall für kranke Pferde Bauakten Bd. 03/044	
4	1927 roter Ziegel Kreuzverband Nachweisfoto: Geb. 27 Adler-Halle Bauakten: Bd. 05/157	

Detailfotos:



Fundstelle: Stallgebäude 03 Kopfbau Nordfassade (Bereich der Überdachung zu Geb. 35)



Fundstelle: Umfassungsmauer westliche Grundstücksbegrenzung, Außenseite

**Teil 4 Objektübergreifende
Bestandserfassung**

- 0. Planverzeichnis
- 1. Übersichtspläne
- 2. Fenstertypisierung
- 3. Fenster-Details
- 4. Ziegelsorten / Ziegelstempel
- 5. Geländeoberflächen

5. Geländeoberflächen



Kartierung der Geländeoberflächen, Stand: 02.10.2019

Pläne M 1:1000 A3
hier verkleinert

Legende:

- Natursteinpflaster:**
- 1 - Mischstein, Naturstein
 - 2 - Großstein, Reihenverband, Naturstein
 - 2a - Großstein, Passeverband, Naturstein
 - 3 - Großstein, Reihenverband, Granit
 - 3a - Großstein, Passeverband, Granit
 - 4 - Großstein, Reihenverband, Gneis
 - 4a - Großstein, Passeverband, Gneis
 - 5 - Mosaikstein
- Betonsteinpflaster:**
- Rechteck - Verbundstein
 - H - Verbundstein
 - Rasengitterstein
- Flächenbelag:**
- Betonfläche / Betonplatten
 - Beton, darunter vml. 2a - Großstein
 - Asphalt
 - Schotter
- Plattenbelag:**
- Betonsteinplatten (30-50 x 30-50 cm)
 - Granitsteinplatten
- Fundament Gebäude 4
 - unbefestigte Fläche
 - Randstein schwarz
 - unbekannt / überwuchert
 - Grundstücksgrenze

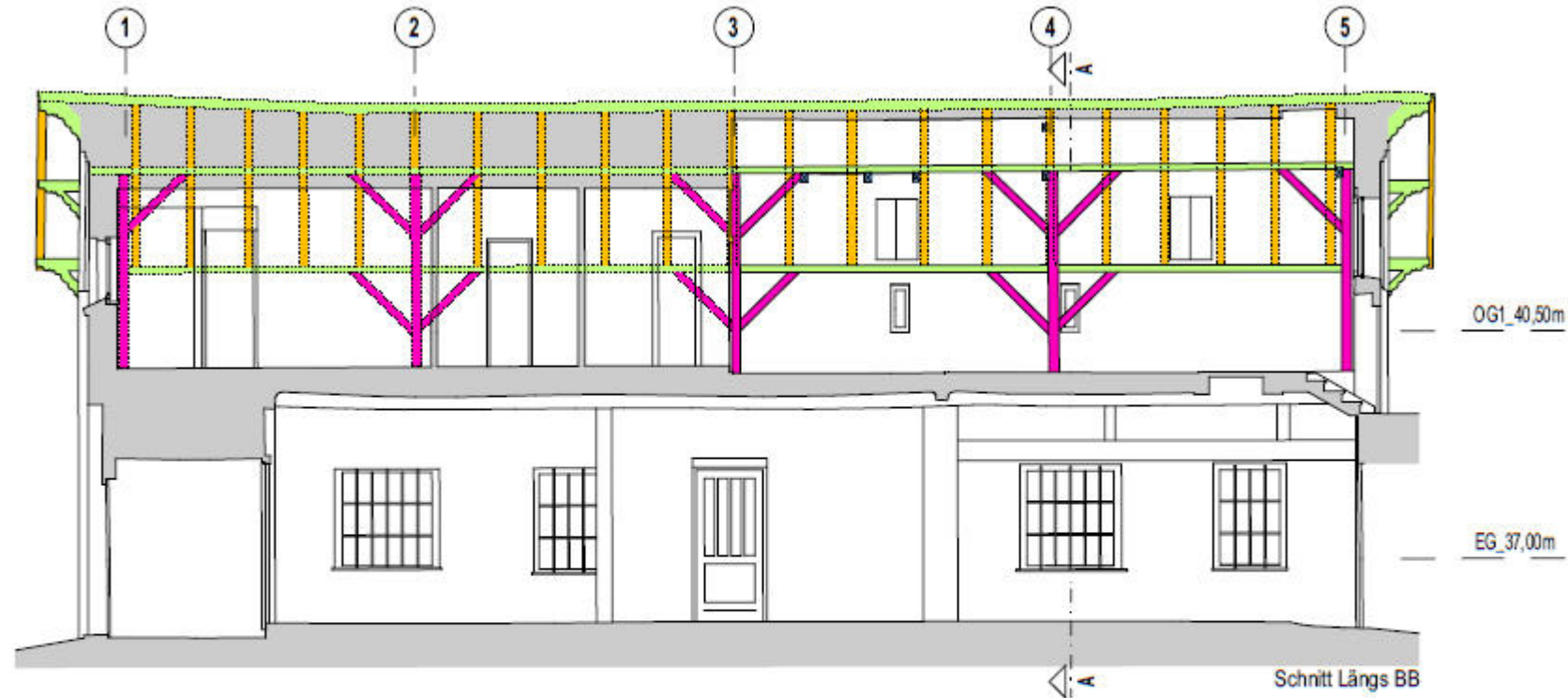
Teil 5 Erweiterte Dokumentation

1. Dokumentation Dachstuhl Geb. 09 (Stall für kranke Pferde)









- 1.1. Eckpunkte der Bauphasen des Gebäudes
- 1.2. Beschreibung
- 1.3. Historische Pläne
- 1.4. Pläne (Grundriss, Schnitte M 1:100)
- 1.5. Fotodokumentation

2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14

- 2.1. Beschreibung
- 2.2. Historische Pläne und Abbildungen
- 2.3. Kartierung des bauzeitlichen Mauerverlaufs im heutigen Stadtplan
- 2.4. Kartierung der erhaltenen Mauerabschnitte
- 2.5. Zeichnung historischer Mauerkonstruktion in Ansicht, Grundriss, Schnitt M 1:20
- 2.6. Fotodokumentation



Legende:

 Sparren	 geschnittene Flächen
 Pfeifen	 verdeckte Bauteile
 Streben	 Position Stiele, gemäß Plan 1949 und 2019
 Stiele, Kopfbänder und Windstreben	 Position Stiele, gemäß Plan 1926/27

Plan hier verkleinert

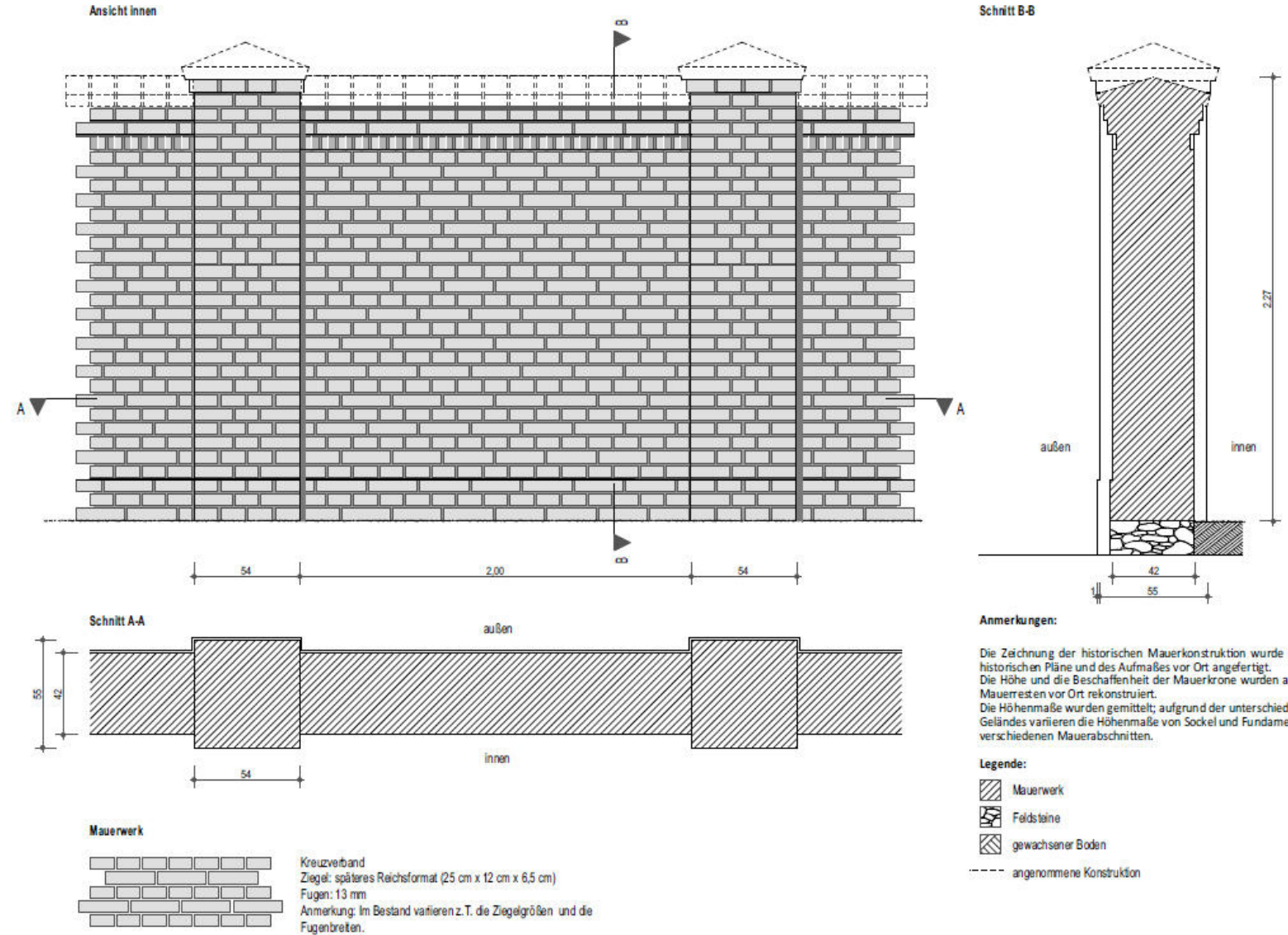
Teil 5 Erweiterte Dokumentation

1. Dokumentation Dachstuhl Geb. 09 (Stall für kranke Pferde)

- 1.1. Eckpunkte der Bauphasen des Gebäudes
- 1.2. Beschreibung
- 1.3. Historische Pläne
- 1.4. Pläne (Grundriss, Schnitt M 1:100)
- 1.5. Fotodokumentation

2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14

- 2.1. Beschreibung
- 2.2. Historische Pläne und Abbildungen
- 2.3. Kartierung des bauzeitlichen Mauerverlaufs im heutigen Stadtplan
- 2.4. Kartierung der erhaltenen Mauerabschnitte
- 2.5. Zeichnung historischer Mauerkonstruktion in Ansicht, Grundriss, Schnitt M 1:20
- 2.6. Fotodokumentation



Neue Erkenntnisse / überraschende Funde



Neue Erkenntnisse

1853

bauzeitlicher Bodenbelag

Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890

rote Fugen

Futtertröge

Schriftbänder

um 1930

Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945

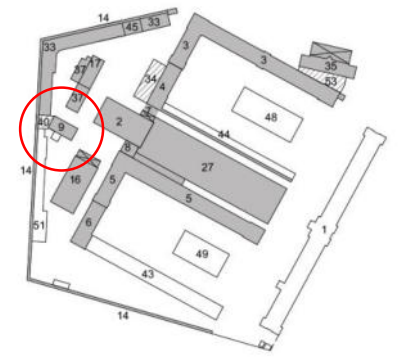
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skurriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



09 Stall für kranke Pferde
Treppenhaus



Neue Erkenntnisse

1853

bauzeitlicher Bodenbelag

Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890

rote Fugen

Futtertröge

Schriftbänder

um 1930

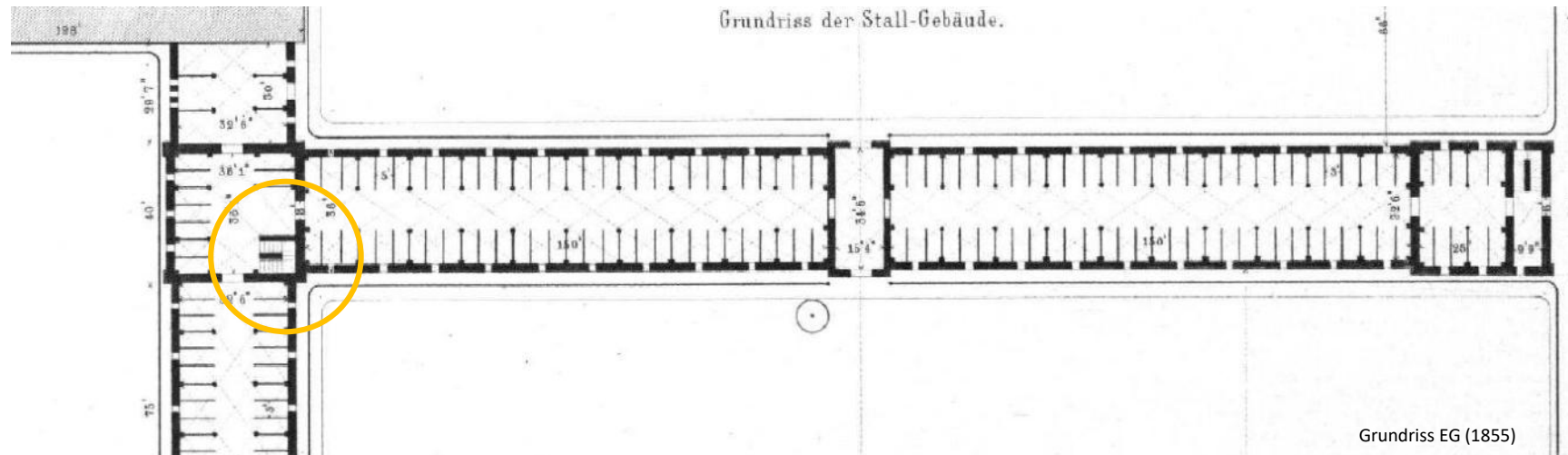
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945

Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skurriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Geb. 05. TH6 flurseitig



Geb. 05. TH6 treppenhauseitig

Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

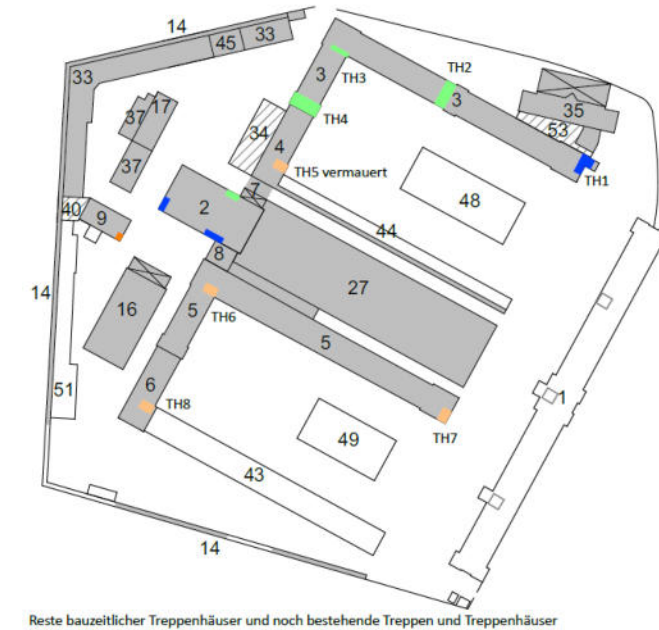
um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skurriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Reste bauzeitlicher Treppenhäuser und noch bestehende Treppen und Treppenhäuser

Geb. 05. TH6



Geb. 05. TH7



Geb. 06. TH8



Geb. 06. TH8



Geb. 04. TH5

Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skuriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Stempelprägung D.R.G.M., Deutsches Reich Gebrauchsmuster, Nr. 22133 und 87469, die in den Jahren 1894-98 verwendet wurden.

Die Futtertröge stammen somit aus der zweiten Bauphase der Kaserne und haben die ursprünglichen Krippen ersetzt.

Im Zuge der Umbauten durch Toyota 1991 sind auch die Futtertröge repariert, gesandstrahlt und mit einem Neuanstrich versehen worden.

Ursprünglich war das Mauerwerk rot verputzt. Die Farbgebung am Metall ist nicht mehr nachweisbar.



Restauratorisches Farbgutachten
Buch & Schudrowitz
Diplom-Restauratorenengesellschaft bR
März, April 2020

Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890
rote Fugen
Futtertröge

Schriftbänder

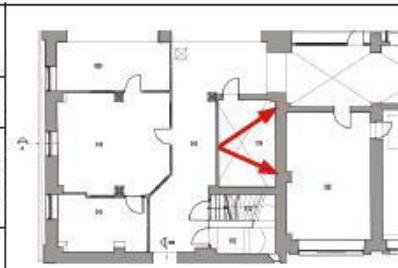
um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Scurriles

Aufenthaltsraum Geb. 04

THEMA: Restauratorische Farbbefunduntersuchungen		BLATT: 52
OBJEKT: 10963 Berlin / Mehringdamm 20, 22, 28		ZEITRAUM: 03 - 04 / 2020
COODIERUNG:	VERFASSER: Buch & Schudrowitz Dipl.-Restauratorenenges.bR 10247 Berlin / Zellestr. 2A	
ABBILDUNG: 34	FOTO - NR. : 1973	DETAIL / ANSICHT: Gebäude 5, Schriftzug



3.2.1.2 Der Kopfbau nord-west



Die Schriftzüge über den rundbogenförmigen Durchgängen im Gebäude 5

sind weitgehend um 1984 / 84 nach historischen Vorbild erneuert worden. Im Vorfeld sind jedoch alle Anstriche und Schlämme auf dem Mauerwerk mittels Strahlverfahren entfernt worden.

Lediglich ein Schriftzug stammt aus einer älteren Entstehungsphase. Er befindet sich im Raum. Der Schriftzug ist im ölgebundenen Farbsystem gefertigt und ist auf die Zeit nach 1889 zu datieren (?). Es handelt sich somit um die nachweisbar älteste Sichtfassung im Gebäude.

Wir gehen davon aus, daß es vor 1889 keine Schriftzüge im Bereich der heutigen Schriftzüge gab.

Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

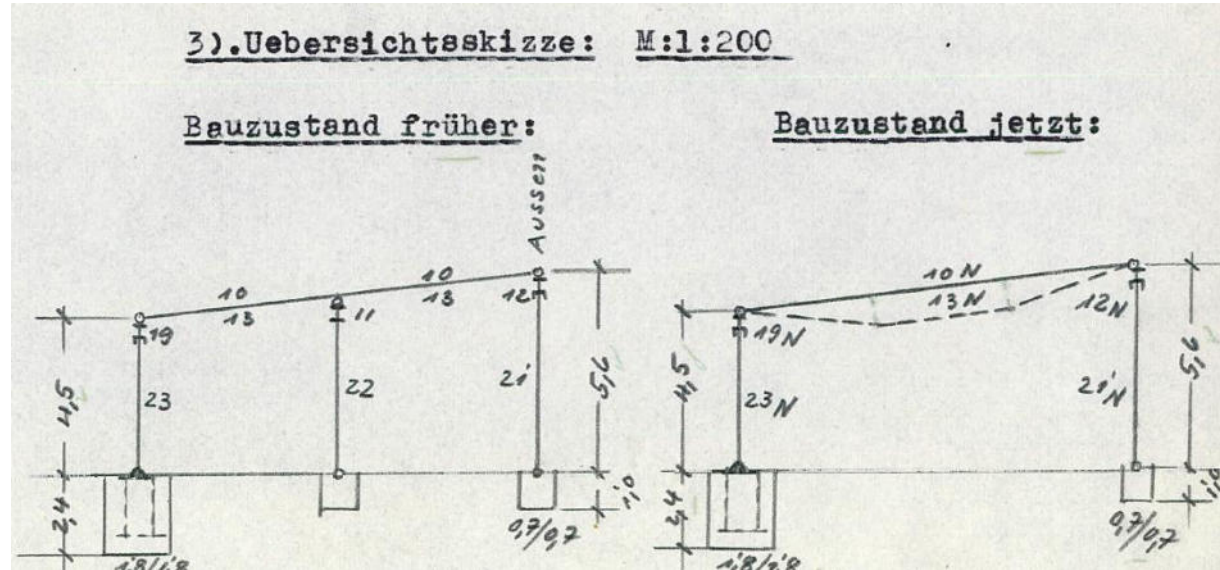
um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skuriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Umbau 1950



Innenraum 2019



Innenraum 1929

Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

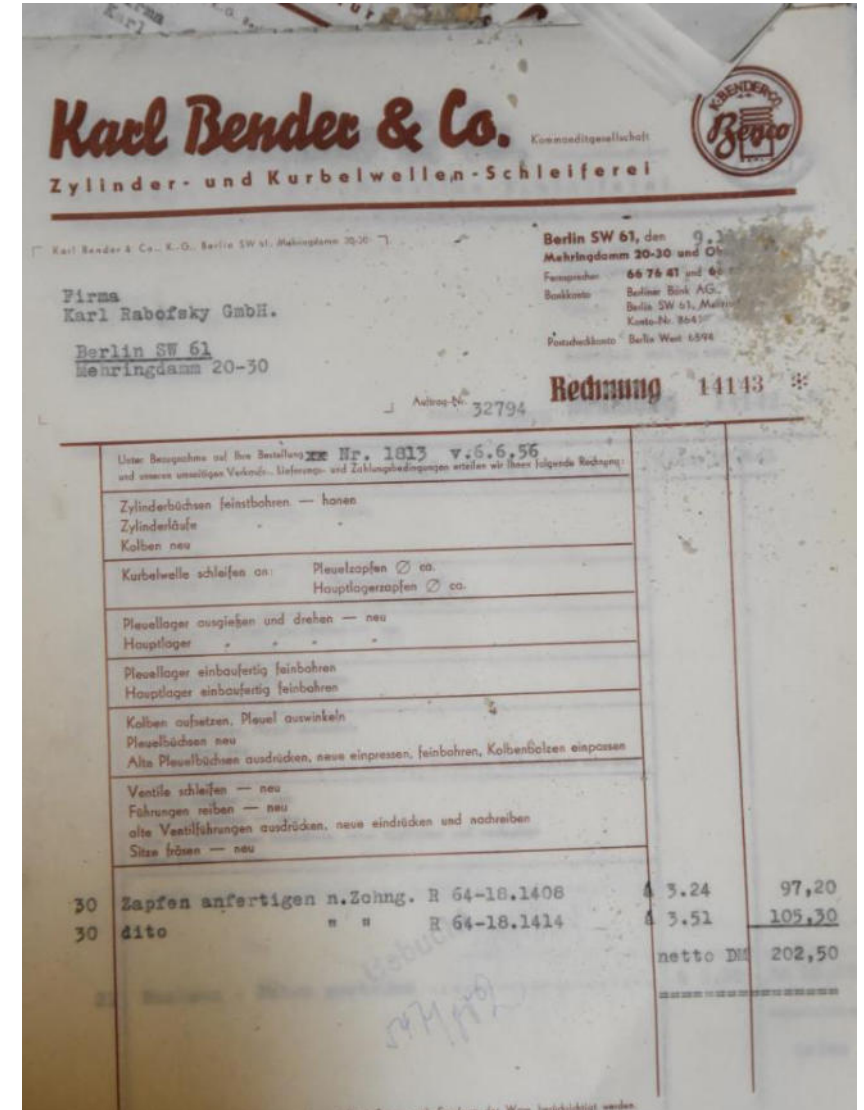
um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skuriles
Aufenthaltsraum Geb. 04



Innenraum 2019



Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

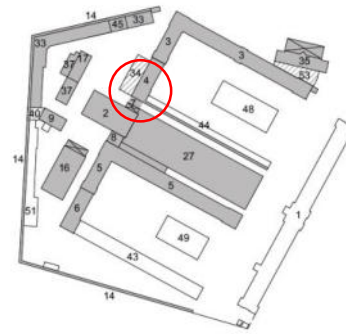
nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skuriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Innenraum 2019



Neue Erkenntnisse

1853
bauzeitlicher Bodenbelag
Reste bauzeitlicher Treppenhäuser

um 1890
rote Fugen
Futtertröge
Schriftbänder

um 1930
Waschstraße Dach 1929/1950

nach 1945
Aktenfunde Fa. Karl Bender 1950/60er

Skuriles

Aufenthaltsraum Geb. 04



Innenraum 2019

Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan
Dragonerareal Berlin-Kreuzberg

Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	7
Erläuterungen	10

1. **teil 1** **Denkmalschutz** 15

teil 2 **Bauhistorische Dokumentation** 23

1. Baugeschichte	25
Gliederung I Quellenlage	27
Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31
Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55
Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99
Kapitel 4 - Zusammenschau	129
Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139
Leben und Werk	

3. Zwangsarbeiterlager	157
Gutachten von Schulz + Drieschner GbR	

2. **teil 3** **Gebäudekatalog** 213

Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude

Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217
Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337
Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525
Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609
Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797

BESTANDS-
ERFASSUNG

teil 4

Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889
Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913
Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937
Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043
Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105
Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209
Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285
Nr. 35 Tankstelle + Waschküche (1929)	1327

Objektübergreifende Bestandserfassung 1407

1. Übersichtspläne	1413
2. Fenstertypisierung	1422
3. Fenster-Details	1423
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446
5. Geländeoberflächen	1455

teil 5

Erweiterte Dokumentation 1473

1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475
2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499

3.

teil 6

Denkmalplegerische Leitlinien 1501

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505
2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515

teil 7

Restauratorisches Gutachten

von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR
inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH

GESCHICHTE

BESTANDS-
ERFASSUNG

Inhaltsverzeichnis - Denkmalpflegeplan
Dragonerareal Berlin-Kreuzberg

Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	7
Erläuterungen	10

teil 1

Denkmalschutz	15
----------------------	----

teil 2

Bauhistorische Dokumentation	23
-------------------------------------	----

1. Baugeschichte	25
Gliederung I Quellenlage	27
Kapitel 1 - 1830 – 1918 Bau und militärische Nutzung der Kaserne	31
Kapitel 2 - 1919 – 1945 Zeit der Automobilen Nutzung	55
Kapitel 3 - 1945 – 2010 Wiederaufbau und Denkmalschutz	99
Kapitel 4 - Zusammenschau	129
Literatur- I Abbildungsverzeichnis	131

2. Heinrich Kosina (1899 - 1977)	139
Leben und Werk	

3. Zwangsarbeiterlager	157
Gutachten von Schulz + Drieschner GbR	

teil 3

Gebäudekatalog	213
-----------------------	-----

Historische Dokumentation I Gebäudebuch I Fotodokumentation I Grafische Dokumentation I Baualterskartierung für jedes Gebäude

Nr. 02 Alte Reithalle (1853)	217
Nr. 03 Stallgebäude (1854)	337
Nr. 04 Stallgebäude (1854)	525
Nr. 05 Stallgebäude (1854)	609
Nr. 06 Stallgebäude (1854)	797

Nr. 07 Nördlicher Kühlstall (1854)	889
Nr. 08 Südlicher Kühlstall (1854)	913
Nr. 09 Stall für kranke Pferde (1854)	937
Nr. 16 Neue Reithalle (1889)	1043
Nr. 17 Neue Schmiede (1899) I Nr. 37 Werkstatt (1929)	1105
Nr. 27 Adler-Halle (1927)	1209
Nr. 33 Garagen Nordwesthof (1929)	1285
Nr. 35 Tankstelle + Waschhalle (1929)	1327

teil 4

Objektübergreifende Bestandserfassung	1407
--	------

1. Übersichtspläne	1413
2. Fenstertypisierung	1422
3. Fenster-Details	1423
4. Ziegelsorten I Ziegelstempel	1446
5. Geländeoberflächen	1455

teil 5

Erweiterte Dokumentation	1473
---------------------------------	------

1. Dokumentation Dachstuhl Geb. Nr. 09	1475
2. Dokumentation Umfassungsmauer Nr. 14	1499

teil 6

Denkmalplegerische Leitlinien	1501
--------------------------------------	------

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes	1505
2. Denkmalplegerische Anforderungen geländeübergreifend	1512
3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang	1515

teil 7

Restauratorisches Gutachten	
von Buch & Schudrowitz Diplom-Restauratorenenges. bR inkl. Mörtel-Gutachten von Fead GmbH	

Teil 6 Denkmalpflegerische Leitlinien

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes

2. Denkmalpflegerische Anforderungen
geländeübergreifend

3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang

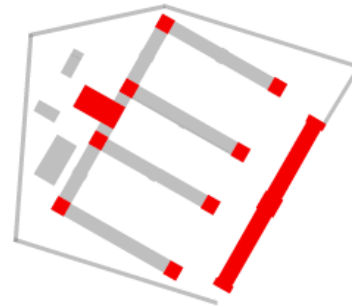
Prägende historische Strukturen 1. 19. Jh. Gebäudebestand der Kaserne



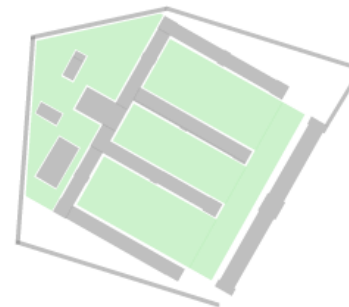
■ Geländebegrenzungen



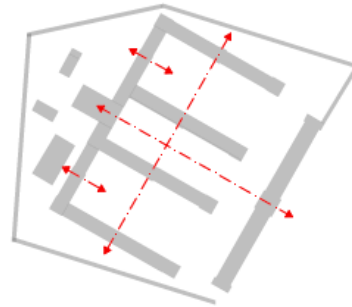
■ Kamm-Struktur der Gebäudeteile



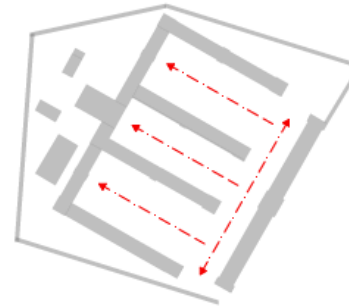
■ Raster hervorgehobener Baukörper



■ Freiflächen



■ Durchwegungs-Achsen



■ Blickachsen

Die für das Gelände charakteristischen architektonischen Zeitschichten müssen erkennbar bleiben.

Geländestruktur

- Die historischen Geländegrenzen in Form eines unregelmäßigen **Fünfecks** müssen kenntlich bleiben.
- Die spezifische **Kammstruktur** der Stallanlagen muss ablesbar bleiben.
- Das charakteristische Verhältnis der **Außenräume** zu den klar definierten Gebäudegrundrissen ist maßgeblich.
- Bedeutend für die vormals symmetrische Anlage ist die zentrale **Mittelachse** in Ost-West-Richtung.
- Die **Blickachsen** müssen respektiert werden.
- Der **Blick auf die Gebäude** muss gegeben sein.
- Die **räumlichen Zusammenhänge** sind zu erhalten:
 1. Kasernenbauten
Mannschaftsgebäude, Stallungen, Reithallen, Pferdehospi, Schmiede
 2. Automobilität
westlicher Hof: Kantine, Wagenhallen, Garagen, Werkstatt, Garagenzeile
Obentrautstraße: Werkstätten im Stallflügel, Tankstelle, Waschstraße

Teil 6 Denkmalpflegerische Leitlinien

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes

2. Denkmalpflegerische Anforderungen
geländeübergreifend

3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang

Prägende historische Strukturen 2. Automobilität

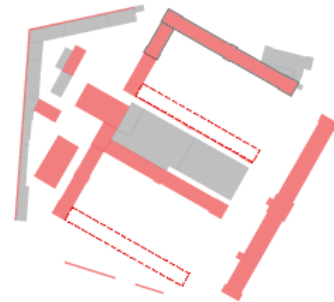


Gebäudebestand Automobilität
1920/1930er Jahre



Gebäudebestand Automobilität
1980/1990er Jahre

Erhaltene Elemente Erhaltene Bausubstanz 2020



Bauzeit: 19. Jh., Kaserne
Bauzeit: 1920/30er und 1950er Jahre,
Automobilität

2. Automobilität

westlicher Hof: Kantine, Wagenhallen, Garagen, Werkstatt, Garagenzeile
Obentrautstraße: Werkstätten im Stallflügel, Tankstelle, Waschstraße

- **Geländeoberflächen:** Das Pflasterbild ist möglichst weitgehend zu erhalten.

Gebäudesubstanz

- Die **denkmalwerten Bestandteile der Gesamtanlage** sind in ihrer Substanz und Kubatur grundsätzlich zu erhalten. Dabei ist der Umgang mit den Bestandsbauten im Rahmen eines Gesamtkonzepts zu prüfen.
- Die **Fassaden** müssen sichtbar und die Spuren ihrer Geschichte ablesbar bleiben.
- In den Stallgebäuden sind die **Raumdimensionen** und -fluchten der erhaltenen Stallräume erlebbar zu erhalten.
- Erhaltene **Gebäudeausstattungen** aus den denkmalrelevanten Bauphasen wie Gewölbe, Säulen, Futtertröge, Anbinderinge, aber auch Arbeitsgruben der Abschmierstation sowie Eisen- und Stahlfenster der verschiedenen Bauphasen bleiben in situ und dürfen nicht entfernt oder verschlossen werden.
- Prägende **bauliche Merkmale** wie die Überdachung der Tankstelle, Tankwärterhäuschen und Insel für Zapfsäulen sind zu erhalten und wieder herauszuarbeiten.
- **Historische Fassadenbeschriftungen** und Beschilderungen sollen als Zeugnis des Kleingewerbes auf dem Gelände erhalten bleiben.

Bodenfunde

Bei den Ausschachtungsarbeiten soll das Augenmerk **auf historische Bodenfunde** gelegt werden und sie in Abstimmung mit den Denkmalbehörden dokumentiert werden.

Teil 6 Denkmalpflegerische Leitlinien

1. Auswertung: Historische, bauhistorische und bautechnische Einordnung des Bestandes

2. Denkmalpflegerische Anforderungen geländeübergreifend

3. Einzelgebäude: Denkmalwert und Konzept für den zukünftigen Umgang

02 Alte Reithalle (1853)

Denkmalfachlich erforderlicher Umgang

Konzept: Die Alte Reithalle muss in ihrer Kubatur und historischen Bausubstanz erhalten und die verschiedenen Zeitschichten in spezifischen Bauteilen und Ausstattungselementen erkennbar bleiben.

Referenzen: Teil 3. Gebäudekatalog, 02 Alte Reithalle:
10. Fotodokumentation (Foto Nr. 3.02.XY)
11. Baualterskartierung (BAK)
12. Bauteilkatalog (Nr. BT 02.XY)
Teil 4. Objektübergreifende Bestandserfassung:
3.1. Fensterdetails: Eisenfenster 1854

Nr.	Bauteil	Beschreibung	Abb.-Nr.
01.	Dach	Sollte der Nachkriegsdachstuhl aufgegeben werden, ist die ursprüngliche Dachneigung und Ausformung wieder herzustellen.	3.02.06 3.02.41
02.	Fassaden	Erhalt unter Ablesbarkeit der historischen baulichen Veränderungen	3.02.01-17 BT 02.02
03.	Fenster	EG: Verbleib der Öffnungen von 1928 OG: Rundbogenfenster von 1854 sind mit Rahmen und Verglasung in situ zu erhalten.	3.02.36-40 BAK Ansichten BT 02.01
04.	Türen	EG: Die Innentüren aus den 1940er Jahren sollen in die Neuplanung integriert werden. OG: Die Innentüren im Sanitärbereich (Raum 100/103) sollen in die Neuplanung integriert werden. OG: Die eiserne Schiebetür von 1928 soll in die Neuplanung integriert werden.	BT 02.07 BT 02.07 3.02.45 BT 02.08
05.	Treppen	Die 2 Eisentreppen mit Geländern von 1928 sind zu erhalten.	3.02.19-23 BT 02.04
06.	Konstruktion	Der Erhalt des Eisentragwerks von 1928 ist erforderlich.	3.02.28-29 + 3.02.34-35 BT 02.05
07.	Innenwände	EG: Die erhaltene Prüß-Wand der Treppe 1 ist zu erhalten und in die Neuplanung zu integrieren. OG: Die Hohlsteinwand von 1928 soll in die Neuplanung integriert werden.	BT 02.03 3.02.45 BT 02.07
08.	Decken	Die Teile der Betondecke von 1928 sind zu erhalten und in die Neuplanung zu integrieren.	BT 02.05
09.	Böden	keine denkmalwerten Böden vorhanden	
10.	Einbauten	EG: Kassenfenster mit Tresen ist zu erhalten. OG: Der Sanitärbereich mit Kabinen, Türen, Oberlicht und Boden (Raum 100/103) soll in die Neuplanung integriert werden	3.02.32 BT 02.09 3.02.52-61 BT 02.08
11.	Ausstattungs- teile	Fassadenbeschriftungen sollen erhalten bleiben.	BT 02.11
12.	Keller	kein Keller vorhanden	



büro west denkmalpflege
geneststr. 5
10829 berlin
tel.: 030 786 047 – 0
e-mail: architekten@buero-west.de

ENDE